

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 33. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

(36. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Bret Harle.

Autorsiert.

Seine Miene verdüsterte sich wieder, sobald Gail fort war und er allein blieb. Er zog den Papierfächer aus der Tasche und starrte ihn lange an. Ja, es war der Fächer, den er seiner Frau geschenkt hatte. Wie konnte er Van Loo in die Hände geraten sein? War er an jenem Abend im Hotel gewesen? Hatte er das vom Diener weggenommene Papier auf dem Gang oder im Vorraum gefunden? Als Gail es ihm zuerst einhändigte, war ihm ein teuflischer Gedanke gekommen, bei dem ihm das Blut kochte vor unbändiger Wuth. Doch der einfachste Menschenverstand sagte ihm bald, daß es Unsinn sei zu glauben, seine Frau könne mit Van Loo unter einer Decke stehen. Aber war sie ihm vielleicht an jenem Abend im Hotel begegnet und hatte die Gelegenheit benutzt, ihn über seinen früheren Verkehr mit ihrem Kinde auszufragen? Wer weiß, ob sie ihm nicht Alles gestanden und den Fächer mit seiner Unterschrift zum Beweis der Wahrheit vorgezeigt hatte? Frauen greifen manchmal zu den verwerflichsten Mitteln. Vielleicht glaubte sie nicht an die Abneigung des Knaben gegen sie und hoffte, durch Van Loo Auskunft zu erhalten. Ueber die gefälschten Worte und die Art wie Van Loo sich des Fächels bedient hatte, machte er sich wenig Kopfzerbrechen, daß der Knabe Handschriften fälschen konnte, traute er ihm ohne Weiteres zu, ja er erinnerte sich plötzlich, daß sein Sohn ihm vor Jahren in aller Unschuld, aber voll Bewunderung, erzählt hatte, welches wunderbare Talent, jede Handschrift nachzumachen, Van Loo besitze, und daß er ihm angeboten habe, ihn diese Kunst auch zu lehren. Es überließ ihn sichtlich. Wie, wenn Van Loo es dem Knaben beigebracht und ihn dann als arglosen Mitschuldigen benutzte, um seine Streiche sicher ausführen zu können? — Moralische Bedenken hatte Steptoe darüber nicht, auch machte es ihm keine Unruhe, daß es für seinen Sohn möglicher Weise verwerflich gewesen wäre. Ihn quälte nur eine wilde, selbstthätige Eifersucht, weil ein Anderer sich des Knaben Hilfslosigkeit und Unerfahrenheit zu Nutzen gemacht hatte. Dies Gefühl kannte er schon aus früherer Zeit, hatte ihn doch die Liebe seines Sohnes für Van Loo oft rasend gemacht. Zuerst freilich hatte er ihn in seiner Bewunderung bestärkt, als er sah, daß ihm der glatte Schwindler mit den feinen Manieren und Talenten als Vorbild diene. Denn obgleich er diese Dinge selbst mit Verachtung ansah, hatte er doch, wie verblendete Väter pflegen, nichts dagegen einzuwenden, daß sie dem Knaben zu Gute kämen. Selbst zu ungebildet, um zwischen dem oberflächlichen Glimm in Van Loo's Wesen und einer echt vornehmen Erziehung zu unterscheiden, glaubte er dadurch seinem Sohn einen Vortheil zuzuwenden, der auch ihm gelegentlich nützen könnte. Als er seiner Frau sagte, Van Loo fürchte an die Freundschaft erinnert zu werden, die früher zwischen ihnen bestanden habe, sprach er die Wahrheit. Aber wie sehr es ihren Sohn betrübte, daß die alten Beziehungen abgebrochen wurden, nachdem sie vom Kieferberg fortgezogen waren, hatte er wohlweislich

verschwiegen. Er hatte ihr nicht gesagt, daß der Knabe den scheinheiligen Schurken noch immer bewunderte, auch nicht wie sehr ihn das kränkte, da er in seiner Selbstsucht des Knaben Liebe für sich ganz allein haben wollte. Wenn sie aber mit Van Loo im Hotel zusammengetroffen war, so konnte sie erfahren haben, wie groß seine Macht über ihr Kind war. Vielleicht frohlockte sie inwendig darüber, trotzdem sie solchen Haß gegen Van Loo heuchelte; vielleicht hatten sie zusammen ihre Pläne geschmiedet! Konnte nicht Van Loo den Ort ausfindig gemacht haben, wo sein Sohn untergebracht war, und sich von der Mutter bescheiden lassen, ihr seinen Aufenthalt zu verrathen? Ihm schwindelte bei all den Phantasiebildern, die auf ihn eindrangen. Bisher hatte sein nüchterner Verstand ihn vor dergleichen müßigen Träumen und Vorspiegelungen bewahrt, aber seine väterliche Liebe und Eifersucht war zu mächtig geworden, und alle Schrecken der Einbildungskraft stürzten jetzt auf ihn ein.

Zuerst kam ihm der Gedanke, den möglichen Folgen einer Entdeckung zum Trotz, seine Frau in Hyettus aufzusuchen, wohin sie sich nach ihrer Aussage begeben hatte. Das Hotel lag auf seinem Wege nach Tom Marshall's Parzelle, wo er mit den Genossen zusammentreffen wollte. Aber er gab diese Absicht sofort wieder auf. Nur von seinem Sohne konnte er die Wahrheit erfahren, sie betrog ihn vielleicht oder weigerte sich, ihm Rade zu stehen. Der Knabe würde offen gegen ihn sein, und wenn seine Befürchtungen begründet waren, konnte er später mit der Frau abrechnen. Es war ein weiter Ritt bis zu dem kleinen Kloster der alten Franziskaner Mönche in dem abgelegenen Thal, wo er seinen Sohn seit einigen Jahren in die Schule gegeben hatte, ohne daß seine Frau davon wußte. Aber er konnte dort einen Besuch machen und doch noch rechtzeitig am Kieferberg sein, bevor Marshall mit dem Sachverständigen eintraf. Nie hatte er am Vorabend eines tollkühnen Unternehmens ein so dringendes Bedürfnis gefühlt, seinen Sohn zuvor noch einmal zu sehen. Er erinnerte sich, wie oft der Knabe ihn früher auf der Flucht begleitet hatte und daß es ihm Glück gebracht und er stets neue Kraft geschöpft hatte, wenn er des Kindes kleine Hand in der seinigen hielt. Der Sorge um ihn wollte er wenigstens entledigt sein, ehe er sich auf ein so großes Wagniß einließ. Vielleicht sah er ihn zum letzten Mal im Leben. Sonst hatte er sich nie Gedanken gemacht über Vergangenheit oder Zukunft; er würde sich zu jeder anderen Zeit wegen einer derartigen Empfindenlei veripottet haben, aber heute war ihm nicht danach zu Muth. Steptoe holte tief Athem und beschloß, mit dem nächsten Zug nach den „drei Steinblöden“ zu fahren und von da bis San Felipe zu reiten. Rasch verließ er das Zimmer, bezahlte den Wirth und trabte auf Jack Samlins' Rancho nach dem Bahnhof; die Umstände brachten es mit sich, daß ihm zu diesem Zweck kein anderes Pferd zur Verfügung stand.

Gegen zwei Uhr stieg er bei den „drei Steinblöden“ aus, verschaffte sich ein gutes Pferd und war nach einem schnellen Ritt um vier Uhr in San Felipe. Als er den letzten Abhang hinunter durch den dichten Kieferwald trabte, lag das kleine Thal vor ihm, das wegen seiner Abgeschlossenheit und ländlichen Stille von den eingewanderten Goldsuchern übersehen worden war. Hier

hatte sich noch eine der wenigen Missionsanstalten im äußersten Norden Kaliforniens erhalten, die man um ihrer Unbedeutendheit willen weiter bestehen ließ. Das Kloster wurde von der kleinen Bruderschaft als Hospital und Schule für die vereinzelt spanischen Familien benutzt, die noch in der Gegend lebten. Einmal, als Steptoe mit seinem Knaben über Hals und Kopf aus der Stadt fliehen mußte und fieberförmig verfolgt wurde, war er unversehens in dieses Thal gerathen und hatte bei den heiligen Vätern eine Zuflucht gefunden. Als die Gefahr vorüber war, ließ er den Knaben in ihrem Schutz und zahlte stets reichlich für dessen Unterhalt — darin hatte er seine Frau nicht belogen. Die guten Mönche nahmen das Geld des gewaltthätigen Mannes, der wie ein Räuber aussah, sowohl um ihrer Kirche als um des Kindes willen gern; sie dachten nicht anders, als daß er auf diese Art Erjah leisten wolle für unrecht erworbenes Gut. Steptoe hatte das damals wohl gemerkt und sie bei ihrem Glauben gelassen. Jetzt aber fiel es ihm mit Schrecken wieder ein. Wie, wenn sie nun versuchten, ihm des Kindes Liebe zu rauben? Würden sie nicht für die Mutter Partei ergreifen, falls diese ihres Kindes Aufenthalt entdeckte und ihr Recht in Anspruch nahm? Bisher hatte er immer über die Sicherheit des Versteckes triumphirt: kein Mensch kannte den Ort, wie sollte sie ihn auffinden, trotzdem er für ihre Freunde und seine Feinde so leicht zu erreichen war? Jetzt knirschte er vor Wuth mit den Zähnen, wenn er daran dachte, daß er aus übergroßer Härlichkeit, um seinen Sohn sehen zu können, so oft er wollte, einen solchen Mißgriff begangen hatte. Er stieß seinem Pferd die Sporen in die Seite und sprangte mit wilder Hast durch die enge, schlecht gepflasterte Straße, über den menschenleeren Platz, bis er in einer Wolke von Staub vor dem einzig noch übrigen, geborstenen Glodenthurm der halb verfallenen Klosterkirche anhielt. Ein neues Schulgebäude mit Schlafsaal reichte sich an den alten Bau, einfach und bescheiden, ohne das geringste moderne Schaugepränge. Steptoe brach in ein bitteres Gelächter aus — darin steckte auch ein Theil seines Weibes.

Er griff nach dem Seil, das von einer Mole an der Mauer herunterhing und kletterte kräftig. Ein Priester erschien mit leisem Tritt — Vater Domenico. „Eddy Hornburg? Ach ja, der liebe Eddy ist fort.“

„Fort!“ schrie Steptoe mit einer Stimme, die den Vater erschreckte. „Wohin? Wann? Mit wem?“

„Verzeihung, Sennor, nur auf kurze Zeit — nur ein paucas nach dem nächsten Dorf. Es ist ein Heiligkeitstag und er hat frei. Wir wollten dem guten Knaben ein kleines Vergnügen machen.“

„Ganz recht“, sagte Steptoe so faust als bäte er um Entschuldigung. „Daran habe ich nicht gedacht. Ist kürzlich Jemand hier gewesen ihn zu besuchen — vielleicht eine Dame?“

Vater Domenico warf ihm einen halb ängstlichen, halb tadelnden Blick zu.

„Eine Dame — hier!“

Steptoe fühlte sich so erleichtert, daß er vor Freude in ein lautes Gelächter ausbrach. „Ich meinte natürlich eine seiner Tanten oder sonst Jemand aus der weiblichen Verwandtschaft. Sonst war kein Besuch da?“

(Fortsetzung folgt.)

Marcus Berlé & Co.,

Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflokal

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feineren u. diebes-sicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermiedbaren Schrankfächer

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Bankfach

einschlagende Geschäfte.

17089

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

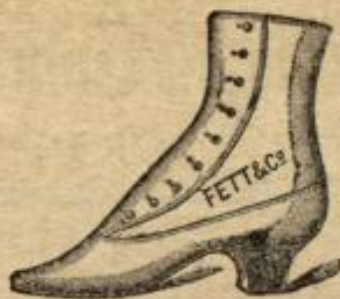
Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt

Telephon L. D. Jung, Kirchgasse 213.

Eisenwaaren und Haus- u. Küchen-Geräthe.

150



Bei diesjähriger Inventur haben wir eine grosse Anzahl unserer feinsten Schuhwaaren sehr bedeutend im Preise reduziert und unterstellen diese, sowie sämmtliche Einzelpaare, besonders aber eine Anzahl gefütterter Stiefel einem



Total - Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Tanzschuhe von 1.75 pro Paar an. Lederhauschuhe, fein warm gefüttert, für 2.50.

Kinder-Schulstiefel, Kinder-Hauschuhe, feine Herren-Stiefel

Alle weit unter bisherigem Preise.

Fett & Co.'s

Frankfurter Schuh-Bazar,

38 Langgasse 38

vis-à-vis der Bärenstrasse.

Inventur-Ansverkauf 1901

der Firma

Guggenheim & Marx

Wiesbaden,

14 Marktstraße 14,
am Schloßplatz.

Der Zweck unserer Saison-Abschluss-Verkäufe ist, einestheils unserer Kundschaft Gelegenheit zu geben, sich gute reguläre Waare zu ganz fabelhaft billigen Preisen zu beschaffen, andererseits wollen wir mit unsern jetzigen Lagerbeständen möglichst räumen, um bei Beginn der nächsten Saison wieder mit nur neuen Waaren hervortreten zu können.

Unsere diesjährigen großen

Inventur-Ansverkauf

eröffnen wir, wie bereits angezeigt,

Montag, 7. Januar;

derselbe dauert bis

Donnerstag, 31. Jan.,
Abends.

Wir haben alle Waaren-Vorräte im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Diese Ermäßigungen haben aber nur während der Ausverkaufzeit, 7. bis 31. Januar, Gültigkeit und wird Jedermann beim großen, wie beim kleinsten Kaufe bald merken, welche außerordentlichen Vortheile wir jetzt bieten.

Der Verkauf findet zu festen Preisen und nur gegen Baarzahlung statt. Bezeichnung der verschiedenen Waaren-gattungen mit Preisangaben werden wir während der Ausverkaufzeit abwechselnd bekannt geben und bitten wir höflich, die Gelegenheit eines so billigen Einkaufs voll und ganz auszunutzen.

Wir beginnen mit dem Verkauf von

Akleider-Stoffen.

In diesem Artikel haben wir, um vollständig zu räumen, hinsichtlich der Preise die größten Aufbesserungen gemacht u. verkaufen wie folgt:

Schwarze Kleiderstoffe.

	Tages-Preis.	Ausverk.-Preis.
Schwarzer Cheviot, Reine Wolle, Reier	0.75	0.50
Schwarzer Cheviot, Reine Wolle, Reier	1.—	0.80
Schwarzer Cheviot, Reine Wolle, Reier	1.50	1.05
Schwarzer Kammgarn, Reine Wolle, 110 breit	2.30	1.85
Schwarzer Alpaca, Halb-Wolle, 1.—	0.68	
Schwarze Phantasie, Halb-Wolle, 0.90	0.65	
Schwarzer Mohair-Kammgarn, Panama, Cachemire.	1.40	1.—

Sämtliche hier nicht angeführten Qualitäten schwarzer Kleider-Stoffe sind circa 30 % im Preise ermäßigt.

Farbige Kleiderstoffe.

	Tages-Preis.	Ausverk.-Preis.
Mülhaufer Worp, Doppelbreit	0.25	0.20
Crepe, Halb-Wolle, 0.90	0.65	
Crepe-Cheviot, Reine Wolle, 1.20	0.85	
Kammgarn, Cover-Coat u. Repps	2.—	1.25
Loden, 1 Posten zu 40 Pf. p. Meter.		
Lama, Planelle u. Tuche circa 30 % billiger.		
Caros, Phantasie-Stoffe, Nouveautés circa 40 % billiger.		

Hauskleiderstoffe.

Blaudruck, waschbar, Meter von 25 Pf. an.
Stamosen, waschbar, Meter von 30 Pf. an.
Leinwand Qualitäten Druck, Baumwolle u. Leinwand Kleiderstoffe, Rheinland, Delour circa 25 % billiger als sonst.

Wasch-Kleider.

Jeppier, Cattune, Watilise, Brocade p. Meter von 25 Pf. an.

Unterrockstoffe.

Gestreifte Jupons p. Mtr. jeht 30 Pf.
Gestreifte Mohair früher 90, jeht 65 Pf.
Mohr, alle Modifarben, p. Mtr. 1 Mtr.
Schwarzer Planelle p. Mtr. 1.15 Mtr.
Lama zu Röcken, prachtvolle Streifen, Reine Wolle, jeht 35 Pf.
Einfarbige Planelle (Spannole), noch alle Farben am Lager, Reine Wolle, p. Mtr. jeht 65 Pf.
Mohr-Wiber, Mohr-Wolle 15 % billiger.
Watte in Kleiderstoffen circa 50 % Ermäßigung.
Baumstoffe, alle Lichtfarben, p. Mtr. von 60 Pf. an.

Schlittschuhe

in grösster Auswahl, nur beste Qualität und Marken,

empfiehlt billigst

Erich Stephan,

Kl. Burgstrasse, Ecke Häfnergasse.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,

9. Kleine Burgstrasse 9.

Beste zu jedem Preis.

14035

Plättanstalten,
Restaurants,
Private,verdienen ein Vermögen durch den Kauf uns. Trocken-, Plätt- u. Glanzmaschine, Hand- u. Kraftbetrieb, Gas- u. Petrol-Heizung, Universalmaschine f. sämmtl. glatte Wäsche Kragen und Manschetten. 600 Stück verkauft F 140
Rumsch & Hammer, Forst-Lausitz.

Rheinstr. 59.

KNEIPP HAUS

Rheinstr. 59.

Wiesbaden.

Schönes volles Haar

erhält man durch den Gebrauch des ächten Kneipp'schen Brennhaarschneiders, welches seit Jahren unübertroffen das beste Haarschnittmittel der Gegenwart ist. Dasselbe befördert den Haarwuchs, stärkt die Kopfnerven und verhindert die Säurebildung und den damit verbundenen Haarausfall.

Sämtliche Kneipp'schen Heilkräuter

in stets frischer und neuer Sorte vorräthig, sowie

Thee zur Blutreinigung,

für eine Kur ausreichend, 1.50 Mtr.

Auskünfte über die Handhabung der Kneipp'schen Methode, sowie Verabfolgung von Kneipp's Kur-Büchern gratis.

Versandt nach Auswärts!

Rheinstr. 59.

KNEIPP HAUS

Rheinstr. 59.

Restauration Zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Heute Nachmittag, **Großes Concert.**
um 4 Uhr anfangend:

Hochachtungsvoll Jnh. W. Pasqual.

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

unter thierärztlicher Controle,

Telephon 2322,

Dotzheimerstrasse 65,

macht bekannt, dass ihr Betrieb und die in demselben erzeugte

Kur-u. Kindermilch

allmonatlich unverhofft von dem Institut für Chemie und Hygiene von

Prof. Dr. Meinecke und Genossen untersucht

und den Herren Aerzten, sowie den beiden ärztlichen Vereinen das Ergebniss mitgetheilt wird.

Bestellungen werden, ausser in der Anstalt, in sämmtlichen Apotheken und bei Herrn Erich Stephan, Ecke Kl. Burgstrasse und Häfnergasse, entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

W. Kraft's Milchkur-Anstalt.

Cognac

Markt Albert Bucholz,
Gewähr für beste Qualität, empfiehlt in der Lage von Mtr. 1.90 per 1/2 Flasche und höher
E. M. Klein,
Klein-Burgstr. 1

Auf die allgemein beliebten
Tischweinmarken und
DessertweineDeutsch-Orientischen
Wein-Import-Gesellschaft

Gloria Mk. 0.75
Gloria extra " 1.00
Perla d'Italia " 1.15
Flora " 1.30
Chianti " 1.40

Marsala " 2.—
Vermouth di Torino " 2.—
wird hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht; dieselben sind zu vorstehenden Preisen in

Originalfüllung

zu beziehen in Wiesbaden durch: C. Aker Nachf., Emil Mees Jr., Grosse Burgstrasse 16, C. Brodt, Albrechtstrasse 16, August Engel, Hoflieferant in u. ausländischer Höfe, Hauptgeschäft Taunusstrasse 12, 14 und 16, Zweiggeschäft Wilhelmstrasse 2, Ecke Rheinstrasse, C. Erb, Adelsheidstrasse 76, Ludwig Fischer, Sedanstrasse 1, J. Frey, Luisenstr. 43, A. Höpfer, Colonialwaarenhandl., Jacobstrasse 12, J. C. Meiser, Kirchstrasse 52, P. H. Nessel, Röderstrasse 27, E. M. Klein, Kleine Burgstrasse, Fr. Mitz, Rheinstr. 79, Joh. Koch, Moritzstrasse 6, Carl Merz, vorm. A. Schirg & Co., Blücher Nachf., M. Neef, Rheinstrasse 63, Richard Seyb, Rheinstrasse 87, Oscar Siebert, Taunusstrasse 42, Ad. Wirth Nachf., Fr. Laupus, Ecke der Rheinstrasse und Kirchstrasse. (Man. F. 8047) F 19
Die Selbstabfüllungen der Herren Depots sind entsprechend billiger. Man verlange ausführliche Preisliste.

Cognac

Arrac, 14037
Jalaga,
Gatte, milde Waare a Fl. Portwein,
2.—, 2.50, 3.—, 3.50 Sherry etc.
Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstr. 3.

Prima Roth- und Weisswein per 60 Pf. 387
Gebr. Hattmer, Obst-, Friedrichstr. 47, 384

Gedenket der hungernden Vögel!

Streufrutter für Finken, Meisen, Amseln etc.,
jährl. 15 Pf., 10 Pfund 1.35 Mtr., die
Santen-Handlung Joh. Georg Hallath,
(Inh. Reinhold Hennemann),
7. Mauritiusplatz 7.

Nur noch kurze Zeit

dauert in allen Abtheilungen unseres Kaufhauses der grosse

Inventur-Ausverkauf.

Wir gewähren ohne Ausnahme auf **alle Waaren**, selbst beim kleinsten Einkauf,

einen **Extra-Rabatt** von

10 Procent

welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Auslage grosser Gelegenheitsposten

Leinenwaaren * Wäsche * Weisswaaren

Teppiche, Portièren, Gardinen, Tischdecken

Kleiderstoffe, Baumwollwaaren, Betten, Bettwaaren

Jacken, Kragen, Costüme, Blousen

werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Verlosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

1901.

Nr. 2.

Inhalt.

- 1) Belgische 3% Communal-Credit-100 Fr.-Lose von 1888.
- 2) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 3) Homburg v. d. H. Stadt-Schuldverschreibungen von 1888.
- 4) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose v. 1897.
- 5) Mitteldutsche Bodencredit-Anstalt, Grundrentenbr.
- 6) Neapeler 250 Lire-Lose v. 1871.
- 7) Oesterreichische 4% 250 Fl.-Lose von 1864.
- 8) Oesterreichische 100 Fl.-Credit-Lose von 1888.
- 9) Reggio 3 1/2% 120 Fr.-L. v. 1870.
- 10) Sächsische (Provinz) 4% Pfandbriefe.
- 11) Schweizerische Centralbahn-Gesellschaft, 4% Anlehen v. 1880.
- 12) Stuhlweissenburg-Raab-Grazer 2% Prämien-Antheilsch. v. 1871.
- 13) Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, 3 1/2% Prior.-Oblig.
- 14) Ungarisches Boden-Credit-Institut, 4% Kronenwährungs-Pfandbriefe.

1) Belgische

3% Communal - Credit-100 Fr.-Lose von 1888.

Verlosung am 31. October 1900.

Zahlbar am 1. April 1901.

à 15.000 Fr. 98571.

à 1000 Fr. 114222.

à 500 Fr. 23667 40806.

à 250 Fr. 29667 81801 40503

88443 114581 130120.

à 100 Fr. 126 129 258 253 480

491 577 985 1022 452 678 202 586

867 979 3104 164 255 305 688 4718

8346 968 6165 843 7246 797 8003

820 609 718 920 9621 963 10076 536

672 785 906 917 12017 166 184 269

13590 14914 968 15272 336 334 462

16228 266 889 903 963 17594 818

870 18317 605 792 847 19280 843

384 597 20568 465 21480 808 918

22288 467 667 32683 24785 982

25086 277 26030 176 378 419 799

27223 292 532 707 720 769 8074

494 682 29241 488 30588 989 31247

346 674 32823 641 702 867 884 873

33024 595 859 34568 761 35068 196

491 608 38166 620 888 37380 38585

39088 446 626 798 883 40027 653

760 41190 296 311 863 42399 727

936 43067 162 650 658 704 44183

606 46877 46076 326 47269 654 850

48368 463 688 49198 203 652 839

804 50148 365 417 51289 634 807

815 997 52069 858 456 486 843 53145

180 604 630 54156 684 55249 56086

060 459 693 694 57201 628 962 987

68297 690 69146 465 496 671 938

60025 240 811 81243 350 726 913

978 62094 320 400 616 764 831 63113

684 64163 195 65566 901 68005 075

462 491 67113 540 646 782 829 901

939 68142 632 921 69027 161 205

295 625 916 70100 887 632 71019

665 676 672 72097 73499 74346 840

888 945 75061 729 76106 167 787

863 77040 648 282 442 681 855 78016

292 72081 624 447 826 80227 409

649 845 921 81123 259 674 900 968

82006 219 454 680 712 912 83328

249 84436 439 85079 220 439 917

86078 117 685 88170 267 787 989

90585 677 90592 597 91200 470 476

484 880 688 92392 609 966 93139

570 426 433 894 94010 626 720 940

95027 197 671 96140 944 806 917

97016 630 765 924 941 89807 063

562 100147 288 562 693 101429

102480 926 102396 610 666 676

104243 807 638 976 105081 082 216

827 843 847 780 106397 663 782 765

107109 812 862 947 108238 291 883

597 109231 812 110763 896 111625

112084 385 113189 192 272 498

114800 045 095 115502 116808 651

956 117165 160 448 118504 623

119508 286 470 985 120163 456 616

618 936 121296 929 123089 200 617

617 547 123039 966 125135 164 897

822 126234 657 890 866 907 127821

916 128003 192 818 129177 223 861

861 130061 355 402 131344 460 803

139180 128742 451 866 901 134211

446 454 490 520 666 783 971 138583

723 136407 680 137780 784 138265

623 707 725 139628 880 982 991

140008 874 825 141246 142189 422

645 143605 144806 145166 704

146436 626 639 733 147097 183 718

148123 336 405 763 149143 587

654 887.

4) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1897.

Verlosung am 20. December 1900.

Zahlbar am 1. September 1901.

Gezogene Serien:

1340 4669 5621 9310 14188
18721 20326 21467 24229 24683
23566 29976.

Prämien:

à 25.000 Fr. Serie 14229 Nr. 11.
à 1000 Fr. Serie 5621 Nr. 9.
à 500 Fr. Serie 5621 Nr. 26.
à 250 Fr. Serie 5621 Nr. 13,
28306 11.

à 150 Fr. Serie 5621 Nr. 16,
9319 2, 14188 9 11 21 22 24,
18721 2 16 18 20, 20326 16,
21467 4 14 26, 24229 4 16,
28306 12, 29976 9 12.

à 100 Fr. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

5) Mitteldutsche Boden-Credit-Anstalt, Grundrentenbr.

Verlosung am 11. December 1900.

3% Grundrentenbriefe Reihe I

vom 26. November 1896.

Zahlbar am 1. April 1901.

Buchst. A. à 500 M. 303 617.

Buchst. B. à 2000 M. 145 187.

3 1/2% Grundrentenbriefe Reihe II

vom 5. April 1898.

Zahlbar am 1. April 1901.

Buchst. A. à 500 M. 311 810.

Buchst. B. à 2000 M. 44 289 462

541 653 691.

Buchst. C. à 1000 M. 342 438

684 690.

Buchst. D. à 3000 M. 53.

4% Grundrentenbriefe Reihe III

vom 29. April 1899.

Zahlbar am 1. Juli 1901.

Buchst. A. à 200 M. 37 44 298

497 911 965 1238 544 607 788 864

997 2080 367 370.

Buchst. B. à 500 M. 954 938

1014 015 068 086 093 206 367 488

494 768 2122 160 316 449.

Buchst. C. à 1000 M. 27 34 35

88 166 386 349 899 482 2216 318

466 636 3664 764 812 816 840 4011

060 223.

Buchst. D. à 3000 M. 232 365

474 489 1045 110.

6) Neapeler 250 Lire-Lose von 1871.

Verlosung am 24. November 1900.

Zahlbar am 1. Februar 1901.

à 25.000 Lire. 49514.

à 1000 Lire. 2492 68609 88423.

à 500 Lire. 6673 13324 22708

35904 44309 70459.

à 100 Lire. 2671 2773 28250

32325 33288 33302 43392 59240 62861

71215.

à 300 Lire. 5188 5880 6088 22504

27170 31274 39845 43870 55920 62385

63970 70354 70980 72174 72617 81628

83112 83256 83966 84305.

à 250 Lire. 70 341 381 683 720

767 823 850 866 910 1020 021 231

247 413 441 600 620 670 723 759 764

765 818 887 936 986 20398 172 220

530 570 615 712 713 730 912 915

3037 068 070 074 088 118 158 193

272 605 531 580 742 748 798 866 865

968 4068 139 194 219 241 269 301

338 884 584 541 547 611 566 588 643

700 718 771 889 926 936 953 982

5145 146 210 257 335 433 444 445

521 577 722 760 837 886 6014 069

183 188 333 430 457 467 528 868 872

880 947 959 7032 047 082 114 116

189 365 428 610 613 638 701 787 834

832 8005 015 162 269 468 732 773

780 822 931 947 995 9031 060 061

068 226 249 310 319 336 488 797 815

818 10041 047 091 131 135 234 270

373 428 526 578 615 650 659 742 821

868 904 973 11002 034 117 250 287

317 320 336 341 390 375 510 563 622

606 687 818 875 898 12109 150 193

242 401 442 595 657 746 757 819 849

13048 140 197 232 235 245 361 371

447 457 468 627 727 760 786 851 861

978 14030 426 444 517 520 522 564

570 575 672 692 796 831 844 949 970

976 15092 226 289 361 363 381 388

499 537 689 800 886 904 992 16199

451 463 667 695 807 865 911 958 967

963 991 17011 015 016 057 084 165

185 187 223 224 310 375 433 479 543

588 720 742 776 804 814 18014 018

051 087 130 135 164 205 360 372 454

570 578 610 620 690 699 706 734 992

19030 612 652 673 370 429 454 479

727 756 758 794 929 999 20027 037

060 110 136 156 196 295 313 380 450

478 488 597 641 683 697 732 740 990

991 21044 057 058 080 203 215 216

271 342 350 363 506 524 586 634 638

651 761 940 22009 038 053 107 126

186 238 345 367 465 562 583 669 772

870 942 23142 369 643 712 740 848

850 24022 033 035 053 080 182 248

247 338 343 377 459 648 698 622 638

659 718 738 779 901 913 986 993

25014 292 404 644 650 686 727 814

26257 258 285 334 532 536 552 688

7) Oesterreichische

4% 250 Fl.-Lose von 1854.

Serienziehung am 2. Januar 1901.

Prämienziehung am 1. April 1901.

Serie 4 77 501 345 423 463 513

510 521 629 610 663 744 784

812 858 802 960 1034 1153 1189

1210 1224 1269 1280 1364 1393

1699 1751 1806 1973 1996 2089

2093 2100 2109 2110 2169 2273

2333 2357

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 33. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Schach

Redigiert von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Caffé, Ecke Weber- und Hülfgasse.
Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr Abends ab.
Pästo willkommen.

Wiesbaden, 20. Januar 1901.

Original-Preisproblem!

Von Joseph Pleyer v. d. Kgl. Oper, hier.

Die richtigen Lösungen von Abonnenten des „Tagblatts“, welche die Thätigkeit der Figuren in der Reihenfolge der Varianten am Besten und Ausführlichsten begründen, werden mit 3 Werthpreisen prämiert. Bei gleichwerthigen Arbeiten entscheidet das Loos.



Matt in 3 Zügen.

Lösungen zum Preisbewerb sind bis längstens 1. Februar d. J. in verschlossenem Couvert an die Redaction des „Tagblatts“, mit dem Vermerk „Schach“ versehen, einzureichen.

Vorstehendes Problem ist ein Product von außerordentlicher Feinheit und zeichnet sich durch seltene Verführungen und reine Mattführungen besonders aus. Es ist eine Eigenart des Autors, die Exposition so zu gestalten, dass selbst nach dem bedingten ersten Zuge das Matt noch schwer erfindlich, indem der zweite Zug, entgegen der gebräuchlichen Uebung, nicht mit „Schach“ einsetzt, sondern erst der dritte Zug „Schach und Matt“ setzt.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

Vorsichtige Spieler wagen bekanntlich niemals ein sieben-trümpfiges Solo, und wenn es auch so verlockend aussieht. V. der Spieler in Vorhand, brachte es jedoch nicht über Herz, auf folgende Karte zu passen, sondern sagte a-Handspiel an:

a, b, c, dB, aK, D, 9; dD, 8, 7.



Er verliert das Spiel, obgleich noch aA und a10 im Skat liegen, das Spiel also mit 9 Matadoren geht und obwohl die übrigen Blätter von d nicht alle in einer Hand sitzen. Das bescheidenere d-Solo wäre natürlich unverlierbar gewesen. Wie war Kartensitz und Gang des Spieles?

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Verwandlungs-Räthsel.

Jedes der nachstehenden Wörter ist durch Versetzung der Buchstaben in ein anderes Wort zu verwandeln. Die Anfangsbuchstaben der neuen Wörter, der Reihe nach zu einem Worte verbunden, nennen den Namen eines im südafrikanischen Kriege vielgenannten Mannes. Die durch Versetzung zu verwandelnden Worte sind:

Stark neues Wort nennt ein Gebirge in Oesterreich.
Herder neues Wort bedeutet einen Schiffseigenhümer.
Ruse neues Wort bedeutet einen Aschenkrug.
Loch neues Wort nennt ein zu den Hirschen zählendes Säugethier.
Rega neues Wort nennt eine deutsche Stadt.
Leer neues Wort nennt einen Baum.
Baer neues Wort nennt einen Vogel.

Räthsel.

Wir sind's gewiss in vielen Dingen,
Im Tode sind wir's nimmermehr;
Die sind's, die wir zu Grabe bringen
Und eben diese sind's nicht mehr.
Und weil wir leben,
Dum sind wir's eben
An Farb' und Angesicht;
Und weil wir leben,
Dum sind wir's eben
Zur Zeit noch nicht.

Scherzhafte Inschrift.

WD K

Italien
Spanien
Norwegen

Kapsel-Räthsel.

Kopernikus — Schleierhülle — Deckel — Marmor —
Knotenpunkt — Usedom — Bernadotto — Freimarke.
In jedem der vorstehenden Wörter ist ein anderes Hauptwort eingekapselt. Die Anfangsbuchstaben der eingekapselten Wörter bezeichnen im Zusammenhang ein Ziergewächs.

Königszug.

men	war
hand	der
druck	ein
ein	ter
so	we
seuf	zer
tauf	le
nig	macht
der	vol
wei	go
lan	und
le	das

herz

den	ent
la	wiss
go	dot
ein	so
trifft	lei
herz	herz
der	ser
von	zu
ro	kuss
dies	was
lo	pfei
sen	waig
winnt	wie
geht	sten
hend	ent
ge	rührt
und	so
be	der
wand	e
a	zeugt
det	ge
schnell	trotz
ein	und
ber	was
ba	thau
mors	a
in	blick

Auflösungen der Räthsel in No. 21.

Bilder-Räthsel: Die Gewandtheit besiegt die Stärke. —
Ergänzungs-Räthsel: Heino, Lena, Irre, Maus, Facht, Zehe,
Nansen, Ordre; ein Narr macht zehn andre. — Räthsel: Rösselsprung:
In jedes Haus, wo Liebe wohnt, Da scheint hinein auch Sonn'
und Mond. Und ist es noch so ärmlich klein, So kommt der
Frühling doch hinein. (Hoffmann von Fallersleben.) — Charade:
Blutbad. — Räthsel: Traum.

Gute gesunde Küche

Wenige Tropfen von „Ragget zum Würzen“ genügen, um jeder schwachen Suppe oder Fleischbrühe, Sauce, Ragouts und Gemüsen einen überraschenden, kräftigen Geschmack zu geben und die Verdauung wohlthuend anzuregen. In Originalflaschen von 25 Pf. an. — Zur augenblicklichen Herstellung von Fleischbrühe — ohne weitere Zutaten als kochendes Wasser — nehme man dagegen **MAGGI'S Bouillon-Kapseln**, welche, mit allerbestem Fleischextract bereichert, feine Gelatine, sowie Gemüsesäfte und das nötige Salz bereits enthalten. Eine Einzelportion vorzüglicher Fleischbrühe kommt damit auf 6 Pf. und extra harter Kraftbrühe auf 3 Pf. zu stehen. (Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Colonialwaren-Geschäften käuflich.)

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrrhalla“.

Sonntag, den 20. Januar 1901, Abends 8 Uhr 11 Min.:

Große Gala-Damen-Sitzung

mit darauffolgendem Ball

unter Mitwirkung der erprobtesten Kräfte auf carnevalistischem Gebiete, Abfinden von kreuzförmigen Vieren u. c. in dem auf Narrenhafte decorierten Theateraal der Walhalla.

Eintrittspreise: Fremdenloge 3 Mk., Logen 2 Mk., Balkon (Borderritz) 2 Mk., Balkon (Mitte u. Mittelteil) 1 Mk., Parterre 1 Mk. Karten im Vorverkauf sind zu haben, sämtliche Logen- und nummerierte Plätze bei den Herren J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 60, Hans Hoffmann, Ecke Wilhelm- u. Tammstraße, Parterre-Platz bei den Herren Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71, Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Bauer, Feldstr. 9/11, Friedrich Müller, Nerostr. 23, Fritz Gärner, Wilhelmstr., am Theater, H. Zhoralski, Römerberg 24, Chr. Knapp, Ecke Sedanstr. u. Bismarck-Ring, Molitor, Friseur, Belzigerstr. 29, Hermann, Sedanstr. 3, Wilh. Wagner, Restaurateur, Zum Lloyd, Nerostr. 2, Lindau & Winterfeld, Cigarrenhandlung, Langgasse 28, H. & Ch. Levin, Cigarrenfabrik, Langgasse 31. Langgasse 28, 11 bis 1 Uhr. Das Comité. P 570

Vorverkauf an der Walhalla-Kasse: Sonntag, 20. Januar, Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Saalöffnung 7 Uhr. Beginn präzis 8 Uhr 11 Minuten.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

E. V.

Sonntag, den 20. Januar 1901, Nachmittags 4 1/2 Uhr, im Casino-Saal, Friedrichstraße:

Zweites Concert.

Solisten: Herr Kapl. Opernsänger Gustav Schwieger (Bass), Concertmeister Franz Nowack (Violine),

unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn Kapellmeister Leopold Stolz, wozu wir unsere geehrten Mitglieder, sowie Inhaber von Gastkarten ergebenst einladen. Sämtliche Eintrittskarten müssen am Saaleingang vorgezeigt werden. Für einzuführende Fremde stehen eine beschränkte Anzahl Eintrittskarten à Mk. 2.— zur Verfügung, welche bei Herrn Max Schüller, Kirchgasse, in Empfang zu nehmen sind. P 395 Der Vorstand.

Delgemälde - Verkauf.

In Folge Umzuges ist Gelegenheit geboten, aus einer Privat-Sammlung von circa 350 Bildern, alter und moderner Meister, Delgemälde verschiedenen Genres vortheilhaft zu erwerben. Näheres Vormittags von 10 bis 12 1/2, Nachmittags 3 bis 4 Uhr bei

H. W. Zingel, Kleine Burgstraße 2.

Geschäftsbücher

von J. C. König & Ebhardt in Hannover.

Langjähriger Vertreter:

C. Koch, Papierlager,

Ecke Kirchgasse u. Michelsberg. Wiesbaden.

Großes Lager sämtlicher Kontor-Kontrollen.

Vergnügungsreisen zur See.

Mittelmeer und Orient
ab Genus 17. Februar 1901, Dauer 39 Tage,
mit D. „Augusto Victoria“.

Mittelmeer und Schwarzes Meer
(Krim und Kaukasus)
ab Genus 27. März 1901, Dauer 39 Tage, mit
der Lustyacht „Prinzessin Victoria Luise“.

England, Irland und Schottland
ab Hamburg 23. Mai 1901, Dauer 21 Tage,
mit der Lustyacht „Prinzessin Victoria Luise“.

Norwegen, Nordcap und Spitzbergen
ab Hamburg 2. 4. und 25. Juli 1901, Dauer
18 u. 22 Tage, mit D. „Augusto Victoria“ u.
Yacht „Prinzessin Victoria Luise“.

Nach den Nordischen Hauptstädten
ab Hamburg 18. August 1901, Dauer 22 Tage,
mit der Lustyacht „Prinzessin Victoria Luise“
nach Christiania, Stockholm, St. Petersburg
und Kopenhagen.

Anmeldung für die Carl Stangen'schen Gesellschaftsreisen.

Auskunft und Anmeldung durch

Universal-Reisebüro J. Schottenfels & Co.,
Theater-Colonnade 36/37.

Wir verkaufen schon jetzt theilweise unser altes Inventar und zwar: 655 Meter lange Schalter-Einrichtung mit Thüre, 5,30 Mtr. Abbruchwand mit Thüre, 11 Sicherheitszimmerläden mit eisernen Vorlegeklappen, 11 Eichen-Fensterrahmen mit Drahtgitter, je ca. 1,25 Quadratmeter, 2 Holzthüren, 3 dreiarms und 6 einarmige Gasleuchten, 7 einfache und Doppelpulte mit Comptoir-
stühlen, diverse Tische, eiserne Fenstergitter und schwere eiserne Doppelthüre, 2 eiserne und ein großes Holz-Firmenschild. Abgabe erfolgt bei dem Umzuge in unser neues Geschäftstotal. Den Verkauf von
Restaurants erbiten wir Nachmittags von 3-5 Uhr.

Allgemeiner Vorverkauf und Sparsassen-Verein zu Wiesbaden,
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung,
Kirchgasse 46, 1.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

Stand der Mitglieder: 1700.
Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren:
H. Kaiser, Helmenstraße 5; W. Bickel,
Langgasse 20; H. Fuchs, Webergasse 40; Joh.
Bastian, Dackelstraße 23; Dr. H. Dorn,
Schadestraße 33; H. Mulzbach,
Krohnstraße 15.
Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis
49 Jahre 10 Mk. F 317

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 20. Januar d. J., Nach-
mittags 3 Uhr, im unteren Saale des Rath.
Gemeindehauses, Dohrheimerstraße 24:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht und
Jahresrechnung; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes;
3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Kommission;
4) Wahl der ständ. Kassenrevisoren; 5) Sonstige
Angelegenheiten. F 325
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 20. Januar:



Familien- Ausflug

nach
Schierstein,

Gasthaus zu den drei Kronen
(Wwe. Rösner).

Abfahrt 2³⁰ Rheinbahnhof. F 411
Der Vorstand.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.

H. M.

Montag, den 21. Januar 1901, Abends
8 1/2 Uhr, im Saale des Evangelischen Vereins-
hauses:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung.

1. Jahresbericht der ersten Vorsteherin.
2. Bericht des Kassiers.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Festsetzung des Voranschlags für 1901.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes und
Verwaltungs-Ausschusses.
6. Abänderung des Statuts (Erhöhung des
Monatsbeitrags).
7. Allgemeines.

Um recht zahlreiches Erscheinen der stän-
digen Mitglieder wird gebeten. F 319
Der Vorstand.

Frauen-Sterbekasse zu Wiesbaden.

Montag, den 21. Januar d. J., Abends
9 Uhr, im Saale des Evang. Vereinshauses,
Platterstraße 2: F 318

1. ordentliche General-Versammlung.

1. Bericht über das Jahr 1900.
2. Wahl der Rechnungsprüfer.
3. Festsetzung des Voranschlags für 1901.
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die stimmberechtigten Mitglieder werden hierzu
mit der Bitte um pünktliches Erscheinen eingeladen.
Der Vorstand.

Atelier Blankhorn

Hof-Photograph,

Webergasse 2, vis-à-vis Nassauer Hof.

Feines photographisches Geschäft
mit billigen Preisen.

7 Visit-Photographien Mk. 4.-,

14 Cabinet- " " 7.-,

14 " " " 12.-,

14 " " " 20.-

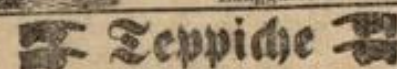
Größere Formate den Preisen ent-
sprechend gut und billig. 10085



Red Star Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel,
Langgasse 20. F 307



Teppiche

sind billig zu haben. 11658

Georg Hillesheimer,
Oranienstraße 31, 3. St.

Schönheit ist Macht.

Für Damen:

Radikale Entfernung der Gesichtshare, Wargen,
Gesichtspickel, Mitesser, Sommerprossen, Meffer-
flecke etc. Jede Dame, welche einen schönen reinen
Teint wünscht, besuche mein Atelier. Keine Schminke,
keine Salben oder sonstige Mittel werden an-
gewandt, Wirkung absolut sicher. Ebenso empfehle
meine Vibrationsmassage mit Motorbetrieb.
Frl. A. Gross, Kirchstraße 21.
Sprechstunden von 9-1 und 3-6 Uhr.

Zither-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 9. Februar, Abends 8 Uhr,
in der Turnhalle Hellmuthstraße:

Großer Maskenball.

Fünf Damenpreise im Werte v. 55, 35, 25, 15 u. 10 Mk.
Vier Herrenpreise im Werte von 35, 20, 10 u. 5 Mk.

Die Preise sind in der Filiale v. Carl Laubach & Co.,
Michelsberg 24, ausgestellt.

Maskenstern à 1 Mk. zu haben bei W. Frohn,
„Nordensteiner“, Hellmuthstraße 10, bei Ferd. Zange,
Schreibmaterialien-Geschäft, Marktstraße 26, und bei
Carl Laubach & Co., Schwalbacherstraße 3 und
Michelsberg 24. F 358



Maschinen-Schreib-Büreau

u. Stenograph. Privat-Lehr-Institut

von M. Goetz, Buchh. und Privat-Stenograph, Röderallee 12. Telefon 644.

Abschriften aller Art mittelst Schreibmaschine. Manuscripte, Akten, Correspondenzen,
Eingaben an Behörden etc., Berichte, Referate, Patentschriften, Zeugnisse, Familien-
papiere, Memoiren, Reisebeschreibungen, Gutachten etc. etc.

Vervielfältigungen aller Art (Mimeographien) für Geschäfts-, Vereins-
und Familien-Zwecke.

Für Geschäfte: Circulars, Preislisten, Offerten, Empfehlungen, Aufforderungen,
Begleithriefe, Mahnbriefe, Avisa etc.

Für Vereine: Einladungen, Mitteilungen, Circulars, Lieder, Programme, Vorträge,
Couplets, Knip-Zeitungen etc.

Für Familien: Polterabend-, Hochzeit- und Festlieder, Gelegenheits-Gedichte,
Ansprachen, Reden und Toasts etc.

Stenographische Arbeiten aller Art. Specialität: Sachgemäße Unterstützung
bei Erledigung schriftl. Arbeiten, Druckwerke, Correspondenzen etc. Eine 22-jähr.
Thätigkeit im wissenschaftl. Verlage, die Kenntnis d. Kaufmanns, buchhändlerischen
u. drucktechnischen Special-Verhältnisse stehen mir hierbei besonders zur Seite.

Gründl. Stenograph. Privat-Unterricht nach dem vorzüglichsten System von
F. X. Gabelberger an Herren, Damen u. Schülern zu jeder Tageszeit. Der
Unterricht wird nur von mir selbst aus langjähriger stenogr.
Thätigkeit heraus erteilt. 814

Erledigung aller Arbeiten prompt, korrekt, diskret. Vorzügl. Refer.

Hochachtungsvoll M. Goetz, Röderallee 12.

Nach beendeter Inventur

habe ich mich entschlossen, mein grosses Lager zu verkleinern
und verkaufe ich daher von heute ab zu

stauend billigen Preisen.

Sämtliche Wintersachen verkaufe zu und unter Ein-
kaufspreisen. Paletots von Mk. 12.— an. Loden-
Joppen von Mk. 3.— an. Eine Parthie hochfeiner
Hosen unter Preis.

12. Oranienstr. 12. C. W. Deuster, 12. Oranienstr. 12.

Inh.: Fr. Haarstick Wwe.

NB. Ein Laden zu vermieten.

Selma Holmström,

Schwedische Heilgymnastik und Massage,
Friedrichstraße 8, 1. Etage.

Gottbill'scher Dauerbrandofen,

amerikanisch. System, für gewöhnliche Kohlen.

Sparsam!

Die Oefen
können mit jeder
nicht brennenden
Saar- oder Ruhr-
Kasskohle
gefeuert werden.



Billig!

im Einkauf,
in jeder
Ausstattung,
schwarz gewischt
vernickelt,
emailt und mit
Majolika-
Bekleidung.

General-Vertreter: Ferd. Hanson, Wiesbaden.

Fabrik für Eisenconstructions. Koch-, Brat- und Back-Apparate.
Moritzstraße 41, Haltestelle der elektrischen Bahn. 739

Haut- u. Harnleiden,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle, heilt
gründlich u. schnell ohne schädliche Mittel
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Mühlengasse 7, 11.
Prosp. u. Auskunft gratis.

Viele Kranke

leiden an: Blutarumth, Bleichsucht, Nerven-
Nagen- und Verdauungschwäche, Mangel,
Körper- und Gemüths- und Schwindelgefühl, Ge-
schwächte, Kitzelhaut, Krampf, Kopf-
schmerz, Migräne, Rücken- und Gelenks-
schmerzen, Sodbrennen, Erbrechen etc. und stehen
oft langsam dahin, ohne den wahren Grund
ihrer Leiden zu ahnen und das richtige
Heilmittel zu finden. Ein belebendes und mit
Krankheitsbeschreibungen versehenes Buch mit
gratis und franco. F 41
Die Verwaltung der Emma-Heil-
quelle, Hoppard.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens

Ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen: Gicht, Rheumatismus,
Leukämie, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Thermalbäder, Aix Douchen, Pension.
Badhaus und Rehezimmer stets
gut geheilt. 11691

Hygienischer Schutz.

Rein Gemut. D. R. G. B. Nr. 42469.

Tausende Anerkennungsbriefe von

Herren u. Fr.

1/1 Sch. (12 Stück) 2 Mk., 2/1 Sch. 3.50 Mk.,

3/1 Sch. 5 Mk., 1/2 Sch. 1.10 Mk. Porto 20 Pf.

Auch erhältlich in Drogen- und Fein-
geschäften. Wie ähnliche Präparate

und Nachahmungen. (H. a. g. 2363) F 144

S. Schweizer, Apotheker,

Berlin O., Holtenauerstraße 69/70.

Preislisten verschicken, gratis u. franco.

H. Unger's

Frauenschutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlicher,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweislich vorzuziehen. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf. (B. a. g. 2051) F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,

Berlin N., Friedrichstraße 131 c.

Ein wahrer Schutz

alle durch jugendliche Verirrungen Erkaufte

ist das verlässliche Werk:

Dr. Reitan's Selbstbehauptung

St. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lebe es Jeder, der an den Folgen solcher

Leiden leidet. Tausende danken dem

selben ihre Wiederherstellung. Zu

best. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,

Reumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Asthma (Hühnerasthma) u. Bronchial-

Entzündung finden schnelle u. sichere

Linderung beim Gebrauch von Dr. Linden-

meyer's Salus-Bonbons. Bst. 10% Willam-

stoff und 90% reiner Jod. In Schachteln

à 1 Mark in der Germania-Drogerie, Rhein-

straße 55, Otto Siebert, Drogerie, am Markt,

u. E. Moebius, Drogerie, Taunusstr. 25. 5028

Wichtig für Damen!

Lästige Haare des

Gesichts etc. entfernt

man glatt durch das

weltberühmte

Brünnings

Enthaarungs-

pulver. F 78

Absol. unschädlich.

Zu beziehen durch

J. Tobias Seelinger,

G.O. Brünnings Nachf.,

Frankfurt a. M.,

Dr. H. Kurz, Löwen-

apoth., Wiesbaden.

Da mein Sohn 8 Jahre an

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Matzke, S., Kfm., m. Fr. Stettin

Tannus-Hotel.

Graf Raymond de Villeneuve Kommandant. Ditz
Werner, Kfm. Köln
Franke, Dir., Dr. Berlin

Victoria. Köln

Simon, Director. Düsseldorf
von Bergbes, Leut. Berlin

Herzog, Fr., Kgl. Kammer- sängerin. Berlin
Herbst, Kfm. Barren

In Privathäusern:

Kuranstalt Dr. Abend.
Mass, M., Fr. Petersburg
Röderallee 82.
Neumann, Leut. Düsseldorf

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 33. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrissius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 18. Januar. Wenn auch in der allgemeinen geschäftlichen Situation keine entscheidende Wendung eingetreten ist, so hat doch im Laufe der Woche die Tendenz eine entschiedene Kräftigung erfahren. Die charakteristische Geschäftsstille, an die man nun seit langen Monaten an der Börse gewöhnt ist, lässt sich freilich nicht bannen. Denn ihre Ursachen liegen bekanntlich tiefer, als dass sie durch eine vorübergehende Aufwärtsbewegung der Course beseitigt werden könnte. Aber immerhin ist es doch ein Gewinn, dass die tiefe Niedergeschlagenheit, welche so ungemein lähmend auf dem Verkehr lastete, gewichen ist und einer etwas zuversichtlicheren Auffassung Platz gemacht hat. Es ist dieser erfreuliche Wechsel zunächst auf die günstigen Nachrichten aus Ostasien zurückzuführen, die nunmehr endlich eine Beendigung der chinesischen Wirren in ziemlich sichere Aussicht stellen. Für die gesamte Industrie ist dies ein unschätzbarer Gewinn. Denn es lässt sich kaum beschreiben, wie sehr unter diesen Störungen das Geschäft und der Absatz gelitten haben. Daher hat man auch allenthalben, und nicht zum wenigsten in den Kreisen der Industrie, die zuerst die ostasiatischen Kolonisationsbestrebungen mit einer gewissen Begeisterung begrüßt hatte, den Geschmack an dem chinesischen Abenteuer verloren und man hat keinen so heftigen Wunsch als den nach einer schnellen Beilegung der Streitigkeiten. Es lässt sich also denken, dass die Nachricht von der bevorstehenden Unterzeichnung der Friedenspräliminarien einen sehr erfreulichen Eindruck machte. Es ist sogar auffallend, dass derselbe stark genug war, den bedenklichen Situationsberichten vom Eisenmarkt das Gegengewicht zu halten. Darin kommt offenbar die Tatsache zum Ausdruck, dass die Börse, nachdem die Mehrzahl der speculativen Engagements, welche in schwachen Händen ruhten, zur Lösung gekommen ist, eine grössere Widerstandskraft an den Tag legt als früher. Auch hat die Börse allmählich die starke Empfindlichkeit für jede Höhepost vom Industriemarkt verloren. So hörte man mit ziemlichem Gleichmuth die sich täglich verschlechternde Lage der Walzwerke schildern, welche durch den Mangel an Aufträgen zu ständig wachsenden Betriebsbeschränkungen gezwungen werden. Die Nichtabnahme der in Auftrag gegebenen Bestellungen führt zu Zwangsverkäufen und Versteigerungen, bei denen die Waaren zu erschreckend niedrigen Preisen ausbezogen werden. Das sind Anzeichen, die auf eine sehr üble Situation schliessen lassen. Denn nicht nur die Werke müssen bei einer solchen Verschleuderung der Vorräthe grosse Verluste erleiden, sondern diese Zwangsoperationen ruiniren, wo sie in Masse auftreten, den Markt völlig, während sie andererseits auf die mangelnde Kaufkraft der Kunden ein böses Licht werfen. Man kann daher nur wünschen, dass die Beendigung der chinesischen Wirren den Auslandsabsatz wieder heben und dadurch die rückgängige Bewegung etwas verlangsamen wird. Leider muss aber doch betont werden, dass die Hoffnung auf einen Coursenschwung, welcher in Börsenkreisen mannigfach zum Ausdruck kommt, eine zu optimistische ist. Wenn man die Course der Industriekationen vergleicht, so wird man finden, dass die sogenannten Kassawerthe zum Theil ganz unverhältnissmässig gefallen sind, während sich die Aktien gerade der führenden Industriegesell-

schaften, wie Bochum, Laura, nicht minder auch die der grossen Montanwerke relativ hoch gehalten haben. Man wird aber kaum behaupten können, dass die heutigen Course von Bochum, Laura, Gelsenkirchen, Harpen u. s. w. die gegenwärtige und die künftige Situation der Industrie genügend escomptirt hätten. Diese sind zwar circa 100 Prozent unter dem höchsten Stand des Vorjahres; aber es lässt sich trotzdem nicht leugnen, dass sie mehr durch die Rücksicht auf die letzte hohe Dividende als das schmalere Ertragniss der kommenden Jahre diktiert sind. Die Hausse in New-York dauert noch immer an. Doch geht es bei der starken speculativen Uebertreibung nicht ohne Zuckungen ab. Dabei ist besonders charakteristisch, dass sich auch dort gerade in Industrie-Aktien wieder ein heftiger Rückschlag vollzogen hat, der daran mahnt, die Verhältnisse weniger sanguinisch zu beurtheilen, als das bisher von Seiten der New-Yorker Börse geschehen ist. Für die Eisenbahnshares haben allerdings geschickte Machinationen das Interesse der Speculanten bisher wachgehalten. Die Course sind noch immer im Aufsteigen begriffen, nur dass die bevorzugten Objekte der Coursereise wecheln. Auf die Verhältnisse unserer Börsen ist diese starke Bewegung wie in der vorigen Woche ohne Einfluss geblieben. Die Entwicklung der Geldverhältnisse ist eine günstige. Der Rückfluss bei der Reichsbank vollzieht sich in dem gewünschten Tempo, so dass das Institut heute zweifelslos schon aus der Steuerpflicht gekommen ist. Besonders erfreulich ist, dass die Erhöhung des englischen Bankzinsfusses uns bisher keine Nachteile gebracht hat. Der Privatkredit in London hält sich nicht gross genug, um den Wechselkurs ungünstig zu beeinflussen. In Folge der starken Effectenverkäufe in New-York werden nunmehr sogar Goldverschiffungen von dort signalisirt, die eine Ermässigung der Anspannung in London zur Folge haben werden und vielleicht auch unseren Geldmarkt günstig beeinflussen können. Erfreulicherweise haben sich im Laufe der Woche die Course der Staatsfonds wieder in aufsteigender Linie bewegt. Die Subscriptionen auf Anlagewerthe, welche in den letzten Tagen stattgefunden haben, hatten sämtlich ein glänzendes Ergebnis. Die Course der übrigen Werthe insbesondere der Bankaktien verfolgten gleichfalls eine aufwärtssteigende Richtung. Die Montanwerke waren Schwankungen unterworfen, schliessen aber im Vergleich zur Vorwoche doch noch mit einem Gewinn von ca. 2 Prozent. Am stärksten bewegte sich der Cours der Laura-Aktien auf und ab, weil er durch ein falsches Gerücht über das Anblasen eines Hochofens speculativ beeinflusst wurde.

Ueber den chinesischen Handel giebt der Sonderberichterstatter des Antwerpener „Matin“ in einem Briefe aus Hankau seinen Lesern verschiedene Fingerzeige, die sich auch für weitere Kreise eignen dürften. Nach dem erwähnten Gewährsmann sollen belgische Handelshäuser entweder tüchtige Vertreter dorthin schicken oder auf das Geschäft verzichten. Am geeignetsten erscheinen erprobte junge Leute, die neben ausreichenden Warenkenntnissen auch den nöthigen Unternehmungsgest sind. Kenntnisse des Englischen ist unbedingt erforderlich; es ist die Handelsprache Ostasiens, doch wird der Nichtengländer es dort nur in der Form des im Verkehr mit den Chinesen üblichen pigeon english lernen. Shanghai und in ruhiger Zeit auch Tientsin, sowie Hankau bieten dem Belgier mehr Annehmlichkeiten, als man glauben sollte. Er hat alsbald

zahlreiche Bekannte, auf die er aber bei der Einführung in den örtlichen Handelsverkehr im Allgemeinen nicht rechnen darf; dafür ist der Wettbewerb in diesen kleinen Städten viel zu scharf. Das Einfachste ist, dass der neue Ankömmling die angeknüpften Beziehungen dazu benutzt, mit dem „Comprador“ des einen oder anderen ansehnlichen chinesischen Handelshauses bekannt zu werden. Es lässt sich dies leicht machen. Der Comprador ist über die Zahlungsfähigkeit des Hauses, mit dessen Vertreter er arbeiten wird, ganz genau unterrichtet, denn er gehört einem Verband an, über dessen Organisation die Europäer nur wenig wissen. Handelt es sich um die Einfuhr von Waaren nach China, so legt der Vertreter des europäischen Handelshauses seinem Comprador die Muster vor. Kaufst letzterer, so kann man die Waaren ruhig kommen lassen; sie werden vom Comprador baar bezahlt; doch verräth dieser nicht, zu welchem Preise er sie an den chinesischen Käufer absetzt. Dieser erhält mehrere Monate, zuweilen selbst ein Jahr Zahlungsfrist, die der Europäer nicht bewilligen könnte, weil er die Vermögensverhältnisse des Eingeborenen nicht kennt. Will der Vertreter eines europäischen Hauses Waaren aus China ausführen, so verlangt er von seinem Comprador Muster und bietet ihm den äussersten Preis. Der Comprador kauft dann die Waaren ein und liefert sie nach der Zollniederlage des Seehafens, ohne dass der ausländische Vertreter sich um Verpackung u. s. w. zu kümmern braucht. Unmöglich kann der Europäer, der die verschiedenen Mundarten nicht kennt, tief in das Land hineingehen und selbst einkaufen. Die Eingeborenen würden ihn mit dem äusserst verwickelten Maass und Gewicht hintergehen; ausserdem aber würde ihm die Beförderung und Verpackung der Waaren unendliche Schwierigkeiten bereiten. Ausser dem Gewinn an dem gemachten Geschäft erhält der Comprador auch noch von seinem Lieferanten an 1 1/2 pCt. Maklerlohn, sowie sein Gehalt von dem Hause, für das er arbeitet. Auch im Bankgeschäft von dem Hause, für das er arbeitet. Will ein europäisches Bankhaus Geld unterbringen, so schickt der Comprador es an eine chinesische Bank, die dafür 6 bis 7 pCt. Zinsen bezahlt, um es an die Chinesen zu 15 bis 20 pCt. wieder zu verleihen. Die chinesischen Banken sind ganz bedeutend und haben einen weit grösseren Umsatz als die ausländischen. Die Versuche, die Compradors zu umgehen, sind bisher jämmerlich gescheitert. Ueberrückene Preise, Gewichts- und Maassfälschungen u. s. w. würden für den Europäer unausbeholdlich sein, wenn er den Comprador nicht hätte. Dieser herrscht denn auch überall, selbst im Kleinverkauf.

Fruchtmärkte zu Mainz vom 18. Januar. Obgleich das starke Frostwetter die Verkäufer von inländischem Getreide zurückhält, meldet das Ausland wechende Course. Inländischer Weizen und Korn etwas höher gehalten. 100 Kilo Weizen, Nassauischer und Pfälzer, 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., Nassauischer und Pfälzer, 14 Mk. 35 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste, Nassauische und Pfälzer, 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., prima amerik. Red-Winter-Weizen — Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., untergeordnete amerik. Sorten 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., La-Plata-Weizen 17 Mk. 75 Pf. — Pf. bis — Pf. — Pf., La-Plata-Weizen 17 Mk. 75 Pf. bis 18 Mk. 25 Pf., Russischer Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Amerikanischer Roggen 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 25 Pf., — Pf., Amerikanischer Roggen — Pf. bis — Pf., Russischer Roggen 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. — Pf., Hafer 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, kommt in den Wald-Districten Rumpelstetter und Erlenborn folgendes Holz zur Versteigerung:

481 Rmr. Buchen-Scheit, 113 Rmr. Buchen-Rümpel und 5600 Buchen-Wellen.

Das Holz ist von guter Beschaffenheit und liegt gut zur Abfuhr.

Jahr-Gelegenheit mit der Eisenbahn Wiesbaden-Chausseehaus 8 Uhr 45 Min. von Wiesbaden. F 281

Siebrich, den 17. Januar 1901.
Der Magistrat.
Bezt.

Möbiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 22. Januar d. J., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Hanauer Hof-Bierbrauerei, vormals Georg Koch, in dem Saale

Zu den drei Kronen,

Kirchgasse 23 dahier,

folgendes, sehr gut erhaltenes Möbiliar:
4 englische eiserne Betten, messingverziert, Pat.-Sprungrahmen, Koffhaar-Matrassen, Plümeang und Rissen, 1 reichverzierter Büffet, 1 Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 großer Pfeiler-Spiegel mit Trümeau, 1 Silber-schrank, 1 Kroulender, 6 alt-deutsche Stühle, 1 Lehnstuhl, 2 Delgemalde, 1 Kessenschrank

Öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

A. Reinemer,

Auctionator u. Taxator.

Albrechtstrasse 46.

Auf die noch vorrätigen

Winter-Paletots, Winter-Havelocks, Winter-Joppen und Leder-Joppen

geben wir vorgerückter Saison wegen einen Rabatt von 20% gegen Baarzahlung.

945

Rosenthal & David,
Engl. Magazin.

38. Wilhelmstrasse 38.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Sonntag, d. 20. Januar., Nachm. 4 Uhr:

Zweihundertjährige Jubelfeier

im Saale „Zur Waldlust“ (Blatterstrasse), wozu wir alle Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde u. Gönner des Vereins freundlichst einladen. F 347

Der Vorstand.

Ga. 300,000 Baflaine an guter Kofahrt zu verkaufen. Näheres Moritzstrasse 11. 14418

Neue Pianos

A. Adler, Taunusstr. 29. 12083

Möbel und Betten,

Mohndar- u. Seegrasmatrassen, Deckbetten u. Kissen, Tisch u. Stühle, lat. u. pol. Beistellen, Wäsche, Kleiderfach, Verkleidung, Kommoden, Spiegel, Schminktisch, Polstermöbel billig geg. baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten gut besorgt. 10220

Anton Leicher Wwe., Albrechtstr. 46.

Kindermilch

nach Professor Dr. Bachhaus. Von allen Kinder-Nähr-Präparaten der Muttermilch am nächsten kommend. Mit grossartigen Erfolgen allenthalben, auch an deutschen Fürstenthümern, angewandt!

Trinkfertig in Portionsflaschen, in 3 Abstufungen, für Kinder jeden Alters! Garantie für sachgemässe Herstellung u. Verwendung tadelloser Milch.

Wiesbadener Molkerei, Kur- und Kindermilch-Anstalt.

Dr. Köster & Reimund, Bleichstr. 26.

Alleinberechtigt zur Herstellung und zum Vertrieb in den Kreisen: Wiesbaden (Stadt u. Land), Rheingau, Unter- u. Ober-Taunus, Unter- u. Ober-Lahnkreis (südlich der Lahn) u. in den Städten/Castel bei Mainz, Cronberg, Homburg v. d. H. und Usingen. Fernsprecher No. 362. 937

Männer-Turnverein.

Sonntag, den

27. Jan. 1901,

Abends 8 Uhr

11 Minuten in

unserer Turnhalle

Blatterstrasse 16:

Carnevalistische

Damen-

Sitzung

mit Tanz.

Eintrittskarten

im Vorverkauf à

50 Pf. zu erhalten

bei F. Zange, Marktstrasse 26, F. Engel,

Gaulbrunnstrasse 13, V. Kuhn, Lang-

gasse 1, A. Ney, Albrechtstr. 15. F 411

Raffenspreis 75 Pf.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Das Comité.



Specialhaus für Maass-Anfertigung

Gr. Burgstrasse 3-7.

F. Crakauer,

Gr. Burgstrasse 3-7.

Bis 31. Januar cr. gebe die Modell-Bestände in

Damen- und Kinder-Confection

zu jedem annehmbaren Preisgebot ab.

Freitag, den 1. Februar, und Samstag, den 2. Februar c.:
 Grosse Versteigerung sämtlicher Restbestände in Damen- und Kinder-Confection, Stoffen, Blousen etc.
 in meinem Geschäftslokal Gr. Burgstrasse 5.

Bekanntmachung

Nächsten Montag,
 d. 21. Januar c., Morgens
 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr
 anfangend, versteigere ich in meinem
 Auctionssaale

3 Adolphstraße 3

einen großen Posten Damen- und Kinder-Confection, als:

Regenmäntel, schwarze Stoffröcke,
 Promenadenmäntel, Winter-Jaquets u.
 Kindermäntel, eine Partie Stoffreste,
 ferner einen Posten ächte amerik.
 Damenstiefel, ganz frische Waare,
 sowie noch ca. 1/2 Str. 4-Drähtig.
 Wollgarn und 400 Flaschen
 Roth- und Südwine F 219

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

**Nachlaß-
Versteigerung.**

Dienstag, 22. Januar cr.,
 Vormittags 9^{1/2} u. Nach-
 mittags 2^{1/2} Uhr

anfangend, versteigere ich in meinem Auctions-
lokal**47 Friedrichstraße 47**nachverzeichnete, zu einer Verlassenschaft ge-
hörige Mobiliengegenstände als:

Ein Piano, 12 vollst. Betten, ein-
und zweithür. Kleider- und Heizungs-
schränke, Wasch- u. Nachtschiffe, Kleider-
ständer, Handtuchhalter, gr. Schreib-
tisch, Schreibpult, Ausziehtisch, vieredige,
runde, ovale, Spiel-, Klapp-, Näh-,
Nipp- und Blumenstische, Stühle aller
Art, einz. Sopha, Polsterstuhl, Näh-
maschine, Schreibsecretär, Spiegel,
Bilder, Oelgemälde, Kommoden, Noten-
ständer, Gläsern, Hänge- und Steh-
lampen, Plümeaux, Kissen, Teppiche,
Vorlagen, Badewanne, 1 Herren- und
1 Damen-Fahrrad, Krankenwagen, eis.
Flaschengestell, Küchenschrank, Anrichte,
Küchenschiebe, Küchenschieber, Küchen-
frühle, Glas, Porzellan, Küchen- und
Kochgeschirr und noch viele andere
Haus- und Küchen-Einrichtungsgegen-
stände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

Wegen**Geschäftsaufgabe**

stehen zum Verkaufe:

Sämtliche zur Metzgerei und Wurst-
 Fabrikation nöthigen Maschinen und
 Geräthschaften.

Ladeneinrichtung in Marmor und Nickel.

Elektrische Beleuchtungskörper.

Fleischwagen, Pferdegeschirre etc.

Philipp Ries,

Webergasse 28.

LUSINGER NACHF.
WIESBADEN
 SEIT 1873.



FÜßBODEN-WANDPLATTEN
 IN VERSCHIED. QUALITÄTEN
 V. REICHSTER AUSWAHL
TROTTOIRSTEINE
VERBLENDERPLÄTTCHEN
STIFTMOSAIK.
MÖBEL-DECORATIONSPLATTEN
 IN MAJOLIKA u. GEMALT.

VERLEGEN u. VERSETZEN UNTER GARANTIE.
 Abbildungen, Preise u. Kostenanschläge gratis.
SPECIALITÄT:
 AUSFÜHRUNG NACH BESOND. ENTWÜRFEN
 FÜR KIRCHEN u. BÄDERN etc.

Speisefartoffeln.

Magnum bonum 22 Pf., Str. 2.50

und 2.75 Mt.

Gelbe englische . . . 20 Pf., Str. 2.50 Mt.

Brandenburger . . . 30 . . . 3.-

München . . . 40 . . . 5.-

Wien . . . 10 Pfund 45 . . . 4.-

Sauerbraten . . . 6 . . . 5.50

Kefel Pfund 10, 12 und 15 Pf.

Sämtliche Colonialwaaren billig.

Schmalbacherstr. 71.

Telephon 852.

Eine größere Anzahl geplanter, neu hergerichteter
 Pianinos, darunter einige erste Fabrikate, wie
 Müllner, Bösendorfer, Kaps x., werden
 billig abgegeben bei

Franz Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Ganz besondere Gelegenheit. Elegante
 Plüschgarnitur, 1 Plüsch-Puff und 1 Berthou-
 mit Schürze zu bed. ermäßigten Preisen. 15762

A. Lecher, Möbelhandlung,

Adelheidstraße 49.

Wiesbadener**Athleten-Bund.**Sonntag, den 20. Januar 1901, Nach-
mittags 4 Uhr:**Unterhaltung**

mit Tanz im Saale des Restaurant „Zur
 Germania“ (H. Schreiner), Platten-
 straße 100, wozu wir Freunde und Gönner des
 Vereins freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Club Rheingold

Sente Sonntag,

den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr:



Carnevalistische
**Damen-
 Sitzung**
 mit Tanz

In den Räumen der

Turn-Gesellschaft, Wellenstraße 41,

wozu Bekannte, Freunde und Gönner höflich ein-
laden.

Der Vorstand.

Eingang des nächtlichen Conites 4 Uhr 11 Min.

NB. Besondere Einladungen ergeben diesmal

nicht.

Wiesbadener**Masseur - Verein.**

Unsern Mitgliedern zur gefl. Nachricht, daß
 Donnerstag, den 24. d. M., Abends 8 Uhr,
 im Vereinslokal „Hotel Union“ unser

2. fachwissenschaftlicher Vortrag

stattfindet.

Da der Vortrag sehr wichtig, so bitten wir,
 ohne genügenden Grund nicht zu fehlen.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Gärtner-Verein „Hedera“

hält seinen diesjährigen großen

Masken-Ball

mit Preisvertheilung,

5 Damen- und 3 Herren-Preise, Samstag,

den 2. Februar, Abends 8 Uhr, im

„Römersaal“ ab, worauf wir jetzt schon

aufmerksam machen.

Der Vorstand.

N.B. Näb. nochmals durch Hauptannonce.

Spiegelstr. 62, Herren- und Damen-
 Schreibstisch 32, Garnitur 52, Secretär 42,
 Bügel 65, Kleider- und Küchenschränke,
 Betten, Tische und Ausziehtische billigst
 Hermannstraße 12, 1 St. 14777

Für Kleinbetrieb.

Eine geb. Wanduhr mit Preislopf und
 eine Preislopf mit 18 Uhr. Dr. Preislopf
 für Motorentrieb billig zu verkaufen. Näb. im
 Tagbl.-Verlag.

602

unter weiß und schwarz geteilt, ein
gute Belohnung abzugeben Fideleisstraße

hund. Anfragen Nachmittags Kapellenstraße 33

Für eine alte Dame wird ein nicht zu junges Mädchen zum 1. Febr. gesucht Schwalbacherstr. 39, 1. Et.

Hausmädchen,

durchaus selbstständig und tüchtig, welches nähen und servieren kann, findet angenehme Stellung bei gutem Lohn per 1. Februar. Näh. Kapellenstr. 49, 2. Etage.

Ein Dienstmädchen gef. Friedrichstr. 50, P. 888
Ge sucht für Haus- und Küchenarbeit
Drausenstr. 50, Part.

Zum 1. Februar ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet. Wilhelmstr. 18, 2. Daselbst auch ein besseres Kindermädchen gesucht.

Ein Mädchen sucht sofort
Hotel Nonnenhof.
Junges ein. Mädchen für H. Haushalt gesucht
Drausenstr. 49, 2.

Tüchtiges, in jeder Hausarbeit
williges Mädchen
gesucht Rheinstraße 2.

Gesucht für sof. ein braves zuverläss.
Mädchen mit guten Jengn.
Drausenstr. 22, 3.

Alleinmädchen, welches kochen
kann, wird gef.
Händelstr. 2, 1. Et.

Ein gewandtes propres
Zimmermädchen, das das
Servieren auf den Zimmern ver-
steht, zu sofort oder später Leberstr. 12.

Tüchtige Mädchen finden durch Müller's
Bureau gute Stellen. Nur Ellenbogenstr. 8, 1.

Ein kräftiges Mädchen auf Land
gesucht, welches etwas kochen kann u.
Hausarbeit verr. Frankfurterstr. 13, P. 3 St. 1.

Ein braves solides Hausmädchen mit guten
Kenntnissen gesucht Webergasse 10. 942

Ein ordentliches Zweitmädchen gesucht
Kaiser-Friedrich-Ring 21, 1.

Nach Ems

wird in ein Privat-Hotel ein einfaches besseres
Mädchen als Stütze der Hausfrau gesucht.
Eintritt 1. Mai. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Alleinmädchen gesucht Wasser-
str. 6, Part.

Ein Dienstmädchen gesucht auf
sofort Drausenstr. 45, Part. r.

Mädchen für h. Haush. gef. Schwalbacherstr. 71.
Ein Stubenmädchen zum 1. Februar gesucht
Tannusstr. 1, 3. Et. rechts.

Gef. ein Mädchen, w. in Hotel koch. gel. b., als
Koch. in Rest. Müller's B. Ellenbogenstr. 8.

Sauberes Mädchen, das gut kochen kann, in
kleinen Haushalt gesucht. Gute Stellung.
H. Wenz, Elisabethstr. 31, Part. 957

Wagner, welche perf. ist im Nähen
Händelstr. 10.

Sauberes Monatsmädchen gegen hohen Lohn
sofort gef. Dailo-Nadel-Verlag, Friedrichstr. 8.

Tücht. Monatsfrau gesucht Leberstr. 16, 2. l.
Eine inob. tücht. Monatsfrau gef. Bäckerstr. 2, 1.

Ein Monatsfrau von 11-1 Uhr gesucht.
Näheres Rheinstraße 92, Tief-Partier.

Monatsmädchen od. Frau gef. Mauritsstr. 4, 3.
Eine unabh. Monatsfrau gesucht Langgasse 31, 1.

Monatsfrau für 1 St. Morg. u. 1 St. Mitt.
gesucht Rheinstraße 106, 1. Et.

Ein Frau zum Bedienen gef. Tannusstr. 17.
Ein reichliches junges Mädchen für leichte Haus-
arbeit tagsüber gef. Händelstr. 9, 3. l. 594

Ordentl. Mädchen oder unab-
hängige Frau, welche gleichg. b.
Schneiderin ist, kann, für H. Haush. gef.
Willippsbergstr. 8, 1. Et.

sofort gesucht Blumen-
geschäft Marktstraße 34.

Laufmädchen

gesucht. J. Hertz, Langgasse 20. 765

Arbeiterinnen,

sowie grüße Druckerinnen, Lackiererinnen u.
Poliererinnen für dauernde lohnende Be-
schäftigung gesucht. 764

Wiesbadener Stahl- u. Metallkessel-Fabrik
A. Krich, Marktstraße 3.

Weibliche Personen, die Stellung
suchen.

Tüchtige Verkäuferin,

der englischen und französischen Sprache
mächtig, sucht per März od. April Stellung
in feinem Geschäft. Gef. Offerten unter
N. W. 557 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete selbstthät. Haus-

halterin (Norddeutsche), in ff. Küche und allen
Zweigen des Haush. gründl. erfahrene, sucht St.;
geht auch zu alt. Herrn. Zu erf. Mählgasse 5, 2.

Eine Dame

in mittleren Jahren, mit besten langjähr.
Jengn. u. Empf., sucht z. 1. April, ev.
etwas früher, Stellung zur Pflege und
Gesellschaft bei älterer Dame oder zur
Führung des Haushaltes bei älterem
Herrn. Näh. bei Hrl. Marie Glem,
Wiesbaden, Marktstraße 25.

Wichtiges A. Alleinmädchen m. gut. Kenntnissen
sucht Stellung zu ein. Dame oder H. Haushalt
zum 15. Februar oder später. Offerten unter
L. T. 345 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen, welches in Allem bewandert
ist, sucht Stellung in einem H. ruhigen Haus-
halt. Auskunft erteilt Dambachthal 2, 2.

Hausdamen,

Haushalterinnen, Kammerjungfern, Ge-
zieherinnen, adrette Zimmermädchen u.
prima Hotelpersonal all. Branche empf.
nur Dörner's 1. Central-Bureau (Bür.
1. Rang), Mauritsstr. 4, 1. Etage.
Städlin, feinstgl., sauber, mit pr. Jengn., wünscht
Stell., auch z. Haush. Bureau Händelstr. 7, 1.

Älteres einfaches Mädchen,
das kochen, gut nähen, bügeln kann, sowie jede
Arbeit versteht, sucht zum 1. Februar Stelle zur
Führung e. H. ruh. Haush. Näh. Moritzstr. 52, 2.

Ein solides gebildetes Fräulein mit vorzüglichen
Kenntnissen im Serviren bewandert, sucht bald.
geeignete Stellung in einem besseren Restaurant,
am liebsten Weinrestaurant. Offerten unter
C. W. 443 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei anst. f. f. Mädchen suchen Stellen als
Zimmermädchen in Privathotel. Dieselben
haben gleiche Stellen schon bekleidet. Off. unter
L. Sch. Offenbach a. M., Frankfurtstr. 16, 2.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit verrichtet, sucht sof. Stell.
Näh. Moritzstr. 28, St. 1.

Tücht. Wälderin empfiehl. sich. Offerten unter
N. V. 409 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung.
Zu erf. Hrl. Händelstr. 9a.

T. Mädchen, f. B. u. B. Besch. Moritzstr. 30, B. 3.

Eine ja. Frau f. Beschäft. Gustav-Adolfstr. 3, 3.

Eine junge Schänkefrau sucht sofort Stellung
auch nach Auswärts. Off. unter N. V. 438
an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.

Stellen-Vermittelung
(kostenfr.) f. Prinzipale u. Mittgl. v.
Verband deutscher Handlungsgehilfen
zu Leipzig. Die Verbandsblätter, ge-
k. Ausg. Nr. 250 vierteiljähr., bringen
wöchentl. 2 Listen mit je 500 Off. laufm.
Stellen. Geschäftst. Frankfurt a. M.,
Allerheiligenstr. 53. F 41

Eine große deutsche Feuerversicherungs-Gesell-
schaft sucht für ihre mit umfangreichen be-
stehenden Geschäft verbundenen

Agentur Wiesbaden
einen repräsentationsfähigen angesehenen Herrn,
welcher vor allem in guten Ansehn eingeführt
und in der Lage ist, das Geschäft in diesen aus-
zuarbeiten. Offerten an G. L. Daube & Co.
in Wiesbaden unter P. 9221. F 1

Für diesen Platz u. Stelle finden zwei tüchtige
Inspektionsbeamte,
welche mit der Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-
Versich.-Branche vertraut sind od. sich für diese
qualifizieren, dauernde und gut dotierte Stellung.
Gef. Off. sub A. T. 549 an Haasensteine
& Vogler A.-G., Wiesbaden. 949

Die Vertretung
einer sehr leistungsfähigen

Bremer Cigarren-Fabrik
ist für Wiesbaden zu besetzen. Nur ein-
geübte Herren belieben Offerten unt. Z. 8950
an die Ann.-Exp. von Will. Scheller.
Bremen, zu senden. F 188

Tüchtige Reisende
für den Verkauf des seit Jahren bestens ein-
geführten, mit höchst. Auszeichnungen versehenen
Dorger Gebirgs-Thees an Private und Händler.
100 % Verdienst. Frank. Angebote unter
U. T. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Reisende für Bücher, Bilder u. Hausgegen-
stände sofort gesucht Frankfurterstr. 23, 1. l.

Ein gut empfohlener
Mann findet lohnende Stellung für
Landtouristen in solidem altem
Provinsgeschäft mit Detail- u. Handwerker-Stand-
schaft. Fr. Bewerber bevorzugt. Offerten n.
U. T. 382 an den Tagbl.-Verlag. 828

Ein ordentl. Mann auf einige Tage
für sehr leichte schriftl. Arbeiten
sofort gesucht Tannusstr. 44, 2.

Zwei Deschlager
zum sofortigen Eintritt gesucht. Solche,
welche an Fertigpressen gearbeitet haben,
erhalten den Vorzug. 844

Schlosser-gehäusen, tüchtige, selbst-
ständige Arbeiter, sof. gef. such.
Wittig, Friedrichstr. 8.

Ein tüchtiger selbstständiger Tapezierer-gehülfe
sofort gesucht Schwalbacherstr. 37.
Einen tüchtigen Möbelschneider sucht
W. Bate, Steingasse 9.

Lehrling

mit guter Schulbildung für gleich
oder später sucht
Hch. Lugenbühl, Tuchhandlung.

Lehrling

unter günstigen Bedingungen für Comptoir
und Verkauf gesucht. 760

Ch. Hemmer,
Webergasse 21.

Von Wiesb. Fabrikgeschäft werden
zu Ostern zwei Lehrlinge mit
guter Schulbildung gesucht. Den-
selben ist Gelegenheit zu gründ-
licher kaufmännischer Ausbildung
geboten. Selbstgeschriebene An-
träge unter D. R. 884 an den
Tagbl.-Verlag zu richten. 875

Lehrling

mit guter Schulbildung kann zu Ostern eintreten.
Drogerie Noehus, Tannustr. 25.
gegründet 1831. 723

Lehrling m. g. Schulbildung u. g. B.
per Ostern, eventuell früher
gesucht. 10664

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten, Linoleum, Badstühle,
Mauritsstr. 3.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen p. Ostern gesucht. 588

E. Brun, Weinhandlung,
Händelstr. 33.

Lehrling gesucht
mit guten Schulkenntnissen von hiesiger Wein-
handlung zu Ostern. Selbstgeschriebene Offerten
unter C. P. 861 an den Tagbl.-Verlag. 354

Lehrling
für eine Wein-Großhandlung per sofort oder
1. April gesucht. Reflectanten mit Zeugnis zum
Einjährig-Militärdienst bevorzugt. Offerten
G. U. 403 an den Tagbl.-Verlag. 857

Lehrling
mit schöner Handschrift u. Berect. z. Einj.-Freiw.
von hiesiger Wein-Großhandlung zu Ostern gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter U. M. 291
an den Tagbl.-Verlag. 584

Suche für meine Weinhandlung u. Wein-Eisfabrik
einen Lehrling mit guter Schulbildung. 378

Karl Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden.

Lehrling
per Ostern gesucht. 763

Oscar Michaelis, Weinhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung
gesucht von 561

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaren-Handlung,
Gde. Weber- und Seilgasse.

Lehrling zu Ostern gef.
Engl. Magazin, W. Wegner. 965

Ein Lehrling gesucht.
Ed. Brecher, Drogerie, Neugasse 12.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Drogerie
H. Kneipp, Goldgasse 9, Tel. 2078. 709

Lehrling für Zahntechnik gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verl. 17637

Suche für meine mechanische Werk-
stätte einen Jungen, welcher schon
einige Zeit gelernt hat, gegen Vergütung. 455

Jacob Becker, Frankfurtstr. 5.

Schreinerlehrling gesucht Webergasse 48.

Ein braver Buchbinder-Lehrling gegen
Vergütung gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 12515

Junge,

nicht über 16 Jahren, findet für leichte Arbeit
dauernde Stellung. Glaser oder Schreiner
bevorzugt. Genaue Angaben der bisherigen
Tätigkeit sind erforderlich. Angebote unter
W. V. 429 an den Tagbl.-Verlag erb. 931

Kochlehrling per sofort oder später gesucht. Wo?
sagt der Tagbl.-Verlag. 792

Kräftiger Junge,
14-15 J., für mein Bier-Restaurant auf gleich
gesucht. Mainzer Bierhalle, Mauerstraße 4.

Suche zum Austragen
der Wiesbadener Freyzeitung tüchtige
solide Träger und wollen sich solche für
hier und auswärts Montag Nachmittag
von 3-5 Uhr im Laden Goldgasse 17
melden. Träger hiesiger Tagesblätter
bevorzugt. 926

Saubere williger Hausbursche gesucht
Conditorie Kirchstraße 62. 928

Kräftiger Haus-
bursche, der schon längere Jahre
in Geschäften thätig war
und sehr gute Zeugnisse besitzt, gesucht. Nur
solche wollen sich melden bei
933

Carl Goldstein, Kapellenstraße 49.

Ein Hausbursche (Gläserreiniger) sofort gesucht.
Hotel Nonnenhof.

Ein ordentlicher fleißiger Hausbursche
auf Anfangs Februar gesucht. Näh. Friedrich-
straße 16, im Laden. 943

Anständiger Junge zur Bedienung von
Commissionen gesucht Goldgasse 21, Cigarrenlad.

Braver fleißiger Hausbursche, radfahrfähig,
sofort bei guter Bezahlung gesucht. Alter nicht
über 16 Jahre. Rheinstraße 41, Part. 939

Ein Junge zum Brod- und Brodchentragen
gesucht Seerückenstraße 26, Bäckerladen.

Ein Schweizer sofort gesucht Schwalbacherstr. 39.

Männliche Personen, die Stellung
suchen.

Cautionfähiger junger Mann, mit
allen Comptoirarbeiten vertraut, der seitdem in
einer der ersten Wein-Großhandlungen des Rhein-
landes thätig gewesen, sucht passende Stellung,
am liebsten Vertrauensposten. Gef. Off. unter
V. T. 394 an den Tagbl.-Verlag.

Ein vielgeübter, lausm. gebild. repräsent. Herr
geleiteten Alters sucht Position als Verwalter
oder sonst. Vertrauensstellung hier o. auswärts.
Gef. Offerten unter Z. V. 440 an den
Tagbl.-Verlag. 936

Maschinenist, verb., gel. Schlosser, sucht
sämtl. vorf. Rep. selbst. ausfüh. Gef. Off.
erb. unt. S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, geprüfter Feiger, sucht Stellung.
Näheres Kirchstraße 21, 2. Et.

Familien-Anzeigen

Dina Schmidt
Fritz Allwardt
Verlobte.

Schönborn. Rostock i. M.

Codes- + Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten
die schmerzliche Nachricht, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen hat, unsere
liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwägerin und Tante,

Frau Elisabeth Spib,

geb. Fench,

nach kurzem, aber schwerem Leiden, wohl-
verlehen mit den heiligen Sterbe-
sakramenten, heute Nachmittag 2 1/2 Uhr
im 71. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 18. Januar 1901.

Die Beerdigung findet Montag, den
21. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom
Sierbehaufe, Rönneberg 15, aus statt.

Codes- + Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren heiliggeliebten Vater, Bruder,
Schwager, Onkel und Sohn,

Cornelis Gouers,

nach kurzem Krankenlager zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Johanna, Jan und Hendrik Gouers.

Wiesbaden, den 18. Januar 1901.

Die Beerdigung findet Montag, den 21. Januar, Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sierbehaufe, Friedrichstraße 33,
aus statt. 954

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 33. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. Januar.

49. Jahrgang. 1901.

Ein Phänomen.

Ein Hochmann, der Direktor einer Taubstummen-Anstalt, schreibt der „Tägl. Rundschau“: Eine Mitteilung über Marie Heurten aus Vertou in Ihrem Blatte veranlaßt mich, über eine andere Taubblinde zu berichten, die sowohl eine Befähigung des Ausdrucks besitzt, daß es der Geist ist, der sich den Körper baut, als auch Zeugnis davon ablegt, zu welcher hohen Geistesstufe selbst Dreifünfnisse gelangen können, wenn reicher geistiger Begabung günstige äußere Verhältnisse zur Seite treten. Dem Major H. G. Keller in Tuscomba, Mass., wurde am 27. Juni 1880 eine Tochter geboren, Helene Keller, die in ihrem 18. Lebensmonat Gehör und Augenlicht vollständig verlor. Das geistig rege Kind wurde in seiner durch das doppelte Gebrechen verursachten Vereinsamung eine wahre Qual für seine Umgebung; ein wahrhaft „teuflicher“ Streich gab den letzten Anstoß, sie unter fachkundige Leitung zu stellen. Die Wahl der Lehrerin, M. M. Sullivan, war überaus glücklich. Diese, ein Weisenmädchen, war bis zu ihrem 18. Lebensjahre fast ganz blind gewesen. Auf Vorschlag des bekannten Telephon-erfinders, früheren Taubstummenlehrers A. G. Bell übernahm Fräulein Sullivan 1887 die Erziehung der Taubblinden. Zunächst hatte sie einen harten Kampf mit der ganz verwilderten Dreifünfnisse zu bestehen; nach ihrer eigenen Aussage würde sie

ohne physische Gewalt nichts erreicht haben. Erst nach Wochen fast übermenschlicher Arbeit wurde es anders, und zwar von dem Augenblick des Beginnens bewußter Sprechlernung an. Es wurde den Rahmen dieser Mitteilung überschreiten, wollte ich über die Art der entstehenden Gedanken-Association mich hier genauer aussprechen und deren Möglichkeit bei einer Taubblinden wissenschaftlich begründen*). Hier nur die Ergebnisse. Als Sprachmittel konnte nur das Gefühl bezw. der Tastsinn in Betracht kommen. Dieser Sinn verfeinerte sich bei Helene mit jedem Tage des Unterrichts. Sie erkennt jeden im Vorhause an ihrem Zimmer vorübergehenden Bekannten am Tritt, ganz genau aber am Händedruck, fühlt es schon, wenn ein kleines Kind barfuß durch ihr Zimmer geht. Als Gedankenträger diente zunächst das Finger-Alphabet und die Braille'sche Blindenschrift. Hierüber schrieb Fräulein Sullivan 1894: „Sobald Helene zu der Erkenntnis gekommen war, daß jedes Ding einen Namen hat, und daß ein Mensch dem andern Menschen die Namen mitteilen kann, da arbeitete sie mit Freude, da ruhte sie nicht, bis sie jedes Ding in ihrer Umgebung durch das Finger-

*) Siehe hierüber: O. Döcker, Dreifünfnisse. Sonderabdruck aus der „Zeitschrift für pädagogische Psychologie und Therapie“: Die Kinderfehler. Langensalza, Herm. Beyer u. Söhne, 1899, und Helen Keller Souvenir, Volta Bureau, Washington 1900.

alphabet bezeichnen konnte. Noch erfreulicher war der Wechsel im Charakter des Mädchens. Hierüber schrieb Fräulein S. 1894: „Mehr als durch ihren hellen Geist erwirkt sich Helene durch ihr liebevolles und sympathisches Herz die Zuneigung Aller, mit denen sie in Berührung kommt. Jeden Tag versichert sie mir, sie sei das glücklichste Kind der Welt“. Drei Jahre nach Beginn des Unterrichts trat ein Wechsel in der Unterrichtsmethode ein. Helene sollte sprechen und die von anderen Menschen gesprochene Sprache ertasten lernen, wie Taubstumme die Sprache von den Lippen ablesen. Mit Hilfe einer Taubstummenlehrerin wurde das Ziel erreicht. So reich begabte Fräulein Sullivan auch ist, so wuchs ihr ihre taubblinde Schülerin geistig doch über den Kopf. Der wissenschaftliche Unterricht Helene's wurde, nachdem sie 1897 die Vorprüfung der Cambridge School (Harvard University) bestanden hatte, „daß sie von keiner vollständigen jungen Dame übertroffen war“, dem Professor Keith von der Radcliffe School übertragen. Am 28. und 30. Juni 1900 bestand H. K. die Aufnahme-Prüfung der Universität Radcliffe, und zwar im Griechischen, in der englischen Literatur, Algebra, Geometrie und im Lateinischen — in letzterem Fache mit besonderer Auszeichnung. Die Prüfungsarbeiten fertigte H. K. mit ihren Schreibmaschinen an. Zur Zeit ist sie eine matriculierte Studentin des Radcliffe College (Frauenabteilung der Universität Harvard). Man sieht mit gerechter Spannung der weiteren Entwicklung dieser Taubblinden entgegen.

Unterricht

Kurse für höhere Fortbildung junger Damen.

Vorträge über Kunstgeschichte, Literatur, Gesundheitslehre, ev. Geschichte, Kursus d. englischen u. d. französischen Sprache. Die engl. Literatur-Vorträge werden v. Rev. E. J. Treble, Chaplain, gehalten. Die franz. Kurse leitet Mlle. J. Hafner, inst. diplômée de Louvain.

Handarbeits-Kurse.

Anmeldungen nimmt täglich von 11 bis 1 Uhr entgegen 402

Frl. Maria Schaeffer,

staatl. gepr. Schulvorsteherin,

Wiesbaden.

Schillerstrasse 4, I. Ecke d. Adalbertstrasse.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene

Französisch, Englisch, Italienisch,

Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Übersetzungen. Unterricht in Classen, Circles und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz leitet der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz School“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Prof. Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Technikum Limbach

Maschinenbau, Elektrotechnik

Hoch- und Tiefbau

Staatliche Aufsicht

Prag, Karmelgasse.

Dame

sucht gebildete Engländerin zur Conversation für einen Nachmittag in der Woche. Offerten unter U. V. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame

Tochter eines höheren Beamten, möchte mit leicht. jung. Damen franz. Convers. treiben. Offerten unter E. T. 379 an den Tagbl.-Verlag.

Französische Lehrerin

(academ. geprüft) erteilt leicht fagl. Unterricht (auch im Engl.) zu maß. Preis. Zahnstr. 30, 1 r.

Junger Franzose

stahl. geprüft. Lehrer der Akad. zu Besancon, erteilt leichten u. gründlichen Unterricht in der franz. und engl. Sprache. Derselbe beherrscht Deutsch vollkom. Gef. Anmeldungen bitte Mauritsstrasse 8, 2 r. Sprechstunden: 10—12 Vorm., 3—6 N.

Italienisch

lehrt Italienerin. Sprechzeit: Dienstag, Mittwoch, Sonntag 2—4. Müllerstrasse 4, II.

Italienerin (Lehrerin)

unterr. in ihrer Mutterspr. (Gram., Convers., Lit.) A. Venzoli, Albrechtstr. 18, 2. Ede. Ad.-St. 18656

In den ersten Tagen

beginnen wieder neue Kurse in

Buchführung

(einfache u. doppelte), Wechselrechnung, Contocorrentrechnung, kaufmänn. Correspondenz, Rechnen etc. nach leicht faßlicher bewährter Methode. Mäss. Honorar. Weitere Anmeldungen nehmen wir noch entgegen. 774

Viötor'sche Schule

Taunusstr. 12, I. Dreifünfnigstes Schuljahr.

Signora

maestra patentata, dà lezioni.

Nougasse 24, III. 12459

Unterricht in Buchführung, doppelt u. amerikanisch, erteilt ein älterer von Geschäften zurückgezogener Kaufmann. Adresse bei 14179

Moritz und Witzel, Tannstr. 2.

Unterricht wird erteilt. Ad.

Buchführung. im Tagbl.-Verlag. 10847



Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung

(einfache, doppelte u. amerikan.), Correspondenz,

kaufmännisches Rechnen (Procent, Zinsen,

und Conto - Corrent - Rechnen), Wechselrechnung,

Rentenfunde. — Gründliche Ausbildung.

Körper und sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse.

NB. Renteinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbeurteilung, werden discret ausgeführt. 16912

Heinr. Leicher,

Kaufmann,

langjähriger Fachlehrer an gr. Lehr-Instituten,

Engelplatz 1a, 2. Thorungang.

Stenographisches.

Nächsten Dienstag, den

22. d. M., Abends 8½ Uhr, er-

öffnen wir in der Büchererschule einen

Anfängerkursus für Damen u. Herren

in der vereinfachten deutschen

Stenographie (System Steno-

tachygraphie).

Das Honorar für den Unterricht

beträgt einschließlich Lehrmittel 6 Mk.

Anmeldungen werden bei dem Vor-

sitzenden des unterzeichneten Vereins,

Herrn Reg.-Sekr. Jäger, Schanhorst-

strasse 16, sowie bei Beginn des Unterrichts

entgegengenommen.

Die Stenotachygraphie ist ein auf

wissenschaftlicher Grundlage aufgebautes

Stenographie-System und übertrifft an Kürze

und leichter Erlernbarkeit alle z. Z.

bestehenden Systeme.

Stenographen-Verein

„Eng-Schnell“.

Privat-Lehr-Institut

für Stenographie

nach F. X. Gabelberger

von M. Goetz, Buchh. und Stenograph,

Rödelallos 12, Tel. 644.

Unterrichts-Beginn jederzeit.

Übernahme von stenographischen u. Maschinen-

Schreib-Arbeiten aller Art. 554

Malunterricht

zu mässig. Preisen.

Eintritt jederzeit. Anm. Adalbertstrasse 56, 3.

Gründlichen Clavier-Unterricht

erteilt erfahrene Lehrerin bei sicherem Erfolg

Mäss. Preis. Friedrichstr. 18, 2. 14721

Clavier-Unterricht

erteilt. gr. u. con. geb. j. M. Auf.

St. 80 III. Off. u. M. D. 76 a d. Tagbl.-Verl.

Clavierunterricht erteilt Louis Scharr.

Kgl. Kammer-Musiker, Friedrichstr. 19. 11580

Laura Müller,

Clavierlehrerin, Geisbergstr. 17.

Zu sprechen Mittwochs u. Samstags v. 1—5.

Anna Deutschinger,

Gesang- und Clavier-Lehrerin.

wohnt jetzt Oranienstrasse 39, 2. 573

Gründlichen Zither-Unterricht erteilt an

möglichen Preisen Frau M. Glöckner, Kirch-

graben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 17672

Gesang-Unterricht.

Vorzügliche Tonbildung. Vollständ. Ausbildung.

Gründlicher Clavier-Unterricht. 15852

Frau Kapellmeister Thämer, Wörthstr. 8, 1.

Concertsängerin Camilla Heuss

erteilt Gesang-Unterricht Moritzstrasse 51, P.

Gesang-Unterricht.

Junge Damen aus feinen Familien werden

von feiner Dame gründlich im Gesang ausgebildet.

Honorar 10 Mk. monatl. Wöchentl. zwei Sectionen.

Günstigste Gelegenheit für Anfängerinnen. Aller-

erste Bedingungen. Anfrag. erbet. unt. U. O. 855

an den Tagbl.-Verlag.

Akademische Zuschneide-Schule

von

Frau. Joh. Stein, Bahnhofstr. 6,

St. 2, im „Adrian'schen Hause“.

Erste, älteste und preisw. Fachschule

am Plake

für b. sämtl. Damen- und Kindergarbrobe.

Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.

Bekannt leicht fagl. Methode. Vorzügl. prakt.

Unterr. gründl. Ausbildung für Berufs-

Schneiderinnen u. Directr. Schüler-Aufnahme

tägl. Schnittm. a. Art, a. f. Maß. Costüme

w. zuges. u. eingerichtet. Taillenm. nach

Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Hoch-

schnitte von 75—1 Mk. 11521

Zu dem

Zuschneide-Kursus

nach dem bis j. unübertroffenen System

Grande, incl. Pariser, Wiener und engl.

Schnitt, f. sich j. Dame 5—10 Costüme an-

fertigen. Zeitdauer 2 Monate, auf Wunsch

auch 6 Monate. Alle Schülerinnen (auch

fröh. Jünger.) können Einzelstunden haben.

Näheres bei Frau Aug. Roth, Oranien-

strasse 2, Ecke der Rheinstraße. 17404

Grosse internationale

Bekleidungs-Akademie.

Nur Rheinstraße 59.

Fachwissenschaftl. Lehr-Institut allerersten

Ranges für die gesamte

Damen-Schneiderei.

Referenzen aus den feinsten Kreisen stehen

zu Diensten.

Direction Hch. Heyrer.

Zuschneide-Kursus.

Unterricht im Hochrechnen, Musterzeichnen,

Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und

Kinderkleidern wird gründl. und sorgf. erteilt.

Buch-Kursus.

Unterricht im Anfertigen und Garniren von

Güten, Fagons, Wägen u. Krausen von Federn u.

Material gratis. Kursus 15 Mk. Anmeldungen

nehmen wir entgegen

Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.

Privat-Tanz-Unterricht erteilt unter

Garantie in 6—8 Stunden für alle Tanzgänger.

H. Schwab, Langl. Römerberg 16, Laden.

Beste Ref. aus ersten Preisen.

An einem diese Woche beginnenden

Extra-Tanz-Kursus

können noch einige Damen und Herren

theilnehmen.

Unterrichtsort „Hotel Vogel“.

Gef. Anmeldungen erb. Hermann-

straße 23, 1. Etage, sowie im Laden

Michelsberg 4.

Hochachtungsvoll

Julius Bier,

Lehrer f. Geleisch- und Kunstgange.

Ballarranger

der ersten Vereine Wiesbadens.

Handschneide

Schreibwaren-Handlung u.

gefound.

In Buchbinderien u. Schreibw.-Handlungen

thätig gew. Buchhalter sucht ein ähnliches, gut

gebendes kleineres Geschäft zu kaufen oder sich an

solchem zu beteiligen. Best. Bertr.-Böhen z.

Günstigste Beding. Angebote mit Preis u.

unter L. W. 451 an den Tagbl.-Verlag.

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann,

Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-

Kleider, Gold- und Silberwaren, Möbel, Betten,

Waffen, Fahrrad, Uniform. Best. t. i. d. 11893

Frau Sander, Goldg. 10,

konst. Getragene Herren- u. Damen-Kleider,

Uniformen, Schmuck, Möbel, Betten,

Plaudschneide, Gold, Silber etc. u. zahl. aut.

Kaufschell. komme in's Haus. 11737

Gebr. Schumacher, Herren- u. Damenkleider f.

Jul. Kornfeld, Wegberg 37. A. Best. t. v.

Möbel aller Art.

einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht.,

Nachlässe, Waarenlager u. Kaufe ich stets

bei sofortiger Barzahlung. 10661

A. Reinemer,

Albrechtstraße 46.

Ein feiner und bequemer Kaffeeapparat,

sowie ein gut erhaltenes Stehpult zu kaufen

gesucht. Angebote unter G. W. 447 an den

Tagbl.-Verlag. 952

Bücherfracht f. Krieger-Vereins-Bibliothek

fortw. zu kaufen gesucht Theodorstrasse 2. 367

Ein Paar gebrauchte Vorkessler zu kaufen

gesucht. Ad. im Tagbl.-Verlag. 908

Papier-Abfälle all. Art, Bücher,

Geschäfts-Bücher, Alben

werden unter Garantie des Ein-

stempens angekauft. 785

Ph. Lied,

Adlerstraße 27. Telefon 765.

Champagnerflaschen

zu kaufen gesucht. Off. u. Offire S. V. 435

an den Tagbl.-Verl. 925

Verchiedenes

Technische Bauarbeiten,

als: Abrechnungen, Revisionen, Taxationen, Kosten-

anschläge, Bauzeichnungen, Bauleitung, übernimmt

bei gewissenhafter Ausführung und mäßiger

Vergrüßung. 425

C. P. Maurer, Emmerstraße 42, B.

Bausach.

Zur Vermessung ländl.

Bauarbeiten, Aufst. und

Rev. der Rechn. empfiehlt sich den Herren Archi-

tecken u. Unternehmern bei billiger Berechnung

G. Seibel, Bertramstraße 2, 1. 10305

Vermögensverwertung übern. erf. Herr

Offerten u. U. V. 428 an den Tagbl.-Verlag

